

Newsletter 4/2020

Inhalt — Sommaire

1. **Vorstand**
Conseil
2. **Mitglieder**
Membres
3. **Arbeitsgruppen**
Groupes de travail
4. **SGBF-Kongresse**
Congrès SSRE
5. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**
Politique éducationnelle / Politique scientifique
6. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**
Encouragement de la relève / de la recherche
7. **Weiterbildung**
Formation continue
8. **Calls for Papers**
Appels à contribution
9. **Veranstaltungen**
Manifestations
10. **Publikationen**
Publications
11. **International**
International
12. **(Stellen)Ausschreibungen**
Mises au concours (de postes)

1. **Vorstand** **Conseil**

Neue Vorstandsmitglieder für die SGBF gesucht

Ab September 2021 suchen wir neue Vorstandmitglieder, die sich mit uns für die Bildungsforschung engagieren.

Der Vorstand der SGBF ist für die laufenden Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich und vertritt die Gesellschaft nach aussen sowie in internationalen Organisationen (z.B. EERA).

Er pflegt die Zusammenarbeit mit der Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften und den Arbeitsgruppen der SGBF.

Von den neuen Mitgliedern erwarten wir, dass sie in leitender Position an einer Hochschule in der Schweiz in der Bildungsforschung aktiv sind.

Da unsere Vorstandssitzungen zweisprachig geführt werden, sind sehr gute Deutsch- und Französischkenntnisse, zumindest passiv, erforderlich.

Sind Sie interessiert oder möchten Sie mehr Informationen erhalten?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit der amtierenden Präsidentin, Prof. Dr. Doris Edelmann: doris.edelmann@phbern.ch

Nouveaux membres du conseil recherchés pour la SSRE

À partir de septembre 2021, nous recherchons de nouveaux membres du conseil pour nous rejoindre dans notre engagement en faveur de la recherche en éducation.

Le Conseil de la SSRE est responsable des affaires courantes de la Société et représente la Société à l'extérieur et dans les organisations internationales (par exemple l'EERA).

Il collabore avec le comité de rédaction de la Revue suisse des sciences de l'éducation et les groupes de travail de la SSRE.

Nous attendons des nouveaux membres qu'ils soient actifs dans la recherche en éducation et qu'ils occupent un poste de direction dans une haute école ou université en Suisse. Les réunions de notre conseil étant bilingues, une très bonne connaissance de l'allemand et du français, au moins passive, est requise.

Vous êtes intéressé-e ou vous souhaitez recevoir plus d'informations?

Contactez donc la présidente en exercice, la professeure Dr Doris Edelmann : doris.edelmann@phbern.ch

2. **Mitglieder** **Membres**

In der Zeit vom 17.9.2020 bis 1.12.2020 konnte die Gesellschaft 8 neue Einzelmitglieder begrüßen, 4 Einzelmitglieder traten aus der Gesellschaft aus.

3. **Arbeitsgruppen** **Groupes de travail**

Die momentan sieben Arbeitsgruppen der SGBF zu verschiedenen Themen sind sehr daran interessiert und jederzeit gerne bereit, neue Mitglieder aufzunehmen. Link zu den SGBF Arbeitsgruppen: www.sgbf.ch (Organe → Arbeitsgruppen).

Les sept groupes de travail de la SSRE sont très intéressés à accueillir de nouveaux membres à tout moment. Lien aux groupes de travail de la SSRE: www.sgbf.ch (organes → groupes de travail).

4. **SGBF-Kongresse**

Congrès SSRE

ECER 2021

6 – 9 September 2021 à l'Université de Genève EN LIGNE

Ce sera un événement conjoint de la SSRE avec la ECER qui se tiendra **du 6 - 9 septembre 2021 à Genève**, en partenariat entre l'Université de Genève, la HEP Valais et la EERA.

La thématique porte sur « **Education et société : attentes, prescriptions, rapprochements // Education and society : expectations, prescriptions, reconciliations** ».

Pour l'appel à contributions, voir point 8 : « Call for Papers ».

Informations complémentaires ECER : eera-ecer.de.

Registration starts on 1 April 2021.

Early bird ends on 15 May 2021.

Il y aura une préconférence **Emerging Researchers' Conference (ERC)**, partie du congrès consacrée aux jeunes chercheur-e-s, qui aura lieu **les 2 – 3 septembre 2021** et qui leur permettra de densifier leur réseau de collaboration international.

Informations complémentaires : eera-ecer.de et sous point 6 : « Encouragement de la relève » de ce bulletin.

Congrès AREF/SSRE 2022 à l'Université de Lausanne

Ce grand congrès international de l'actualité de la recherche en éducation et en formation AREF est organisé tous les 3 ans par une des associations savantes AECSE, ABC-Educ ou SSRE. En 2022, le tour sera à la Suisse d'accueillir l'AREF.

Il aura lieu à l'Université de Lausanne lors de la semaine 37/2022 (12.9.2022). Le congrès annuel de la SSRE se déroulera en même temps. Le comité de pilotage est en place.

5. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**

Politique éducationnelle / Politique scientifique

Universität Lausanne – Neuer Rektor bestätigt

Der Regierungsrat des Kantons Waadt bestätigte die Wahl des 42-jährigen Frédéric Herman als neuer Rektor der Universität Lausanne. Der Professor und derzeitige Dekan der Fakultät für Geowissenschaften und Umwelt übernimmt die Leitung ab dem 1. August 2021 für eine fünfjährige Amtsperiode. Herman folgt auf die Molekularbiologin Nouria Hernandez, die das Amt seit 2016 innehat.

news.unil.ch

(Quelle: future Newsmail November 2020)

Universität Neuenburg – Kilian Stoffel als Rektor wiedergewählt

Der Regierungsrat des Kantons Neuenburg bestätigte Kilian Stoffel in seinem Amt als Rektor der Universität Neuenburg. Er wählte Kilian Stoffel, der die Universität seit März 2016 leitet, für eine zweite, vierjährige Amtsperiode.

www.ne.ch

(Quelle: future Newsmail Oktober 2020)

EDK – Verhandlungen für Assoziierung an Erasmus+ gefordert

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) fordert den Bundesrat dazu auf, Verhandlungen über eine Schweizer Vollasoziation am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ zu führen.

www.edk.ch

(Quelle: future Webseite Neueste News – konsultiert am 17.12.2020)

Horizon Europe – Weichenstellung im Parlament

In der Herbstsession sprach sich der Ständerat klar für die Finanzierung der Schweizer Beteiligung am 9. europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» in den Jahren 2021-2027 aus. In der Zwischenzeit kamen weitere unterstützende Signale aus dem Parlament. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) und die Finanzkommission (FK-N) der grossen Kammer hiessen die Finanzierung des Horizon-Pakets ebenfalls gut. Des Weiteren unterstützen die ständerätliche WBK sowie die Aussenpolitischen Kommissionen (APK) beider Räte die Richtlinien des Verhandlungsmandats des Bundesrates für die Beteiligung der Schweiz am Horizon-Paket.

Nun ist es in der Wintersession am Nationalrat, über das Horizon-Paket im Umfang von insgesamt 6,15 Milliarden Franken zu befinden. Folgt er der kleinen Kammer und seinen vorberatenden Kommissionen, können die Verhandlungen mit der EU aus Sicht der Schweiz aufgenommen werden.

(Quelle: Future Newsletter Nr. 74, Dezember 2020)

EDK-Tätigkeitsprogramm 2021-2024

Die Plenarversammlung vom 30.10.2020 hat das EDK-Tätigkeitsprogramm 2021–2024 verabschiedet. Mit dem jährlich aktualisierten Tätigkeitsprogramm legt die EDK die Zielvorgaben und Tätigkeiten für die neue Programmperiode fest. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch den aktuellen politischen und sozialen Herausforderungen für das Bildungssystem. In den kommenden Jahren werden die Tätigkeiten von vier grossen Stossrichtungen bestimmt: die Qualitätsentwicklung als oberstes Ziel des Tätigkeitsprogramms; die Bildungsgerechtigkeit mit dem besonderen Fokus auf das Vorschulalter und die Übergänge; die Digitalisierung, insbesondere mit Blick auf die digitale Strategie und den Massnahmenplan; und die Mehrsprachigkeit, da die Förderung der Sprachkompetenzen für den schulischen Erfolg eine entscheidende Rolle spielt.

www.edk.ch

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

EDK – Edulog nimmt Fahrt auf

Mit dem Kanton Glarus ist der erste Kanton Edulog beigetreten. Das gleiche gilt für die Dienstleistungsanbieter Klett und Balmer Verlag, nanoo.tv und die Anbieter der Lernprogramme Dybuster und Typewriter. Damit ist ein grosser Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung von Edulog erreicht. Die ersten Schülerinnen und Schüler werden voraussichtlich noch in diesem Schuljahr via Edulog auf Online-Dienste zugreifen können.

www.edk.ch

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

Wahl des EDK-Präsidiums

Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren haben an ihrer Jahresversammlung in Zürich Silvia Steiner als Präsidentin der EDK wiedergewählt. Die Zürcher Regierungspräsidentin und Bildungsdirektorin, welche die EDK seit 2017 präsidiert, wurde damit für eine weitere Amtszeit bestätigt.

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

Neue Leiterin ZEM CES

Der Vorstand der EDK hat zudem Pascaline Caligiuri zur neuen Leiterin des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule ZEM CES gewählt. Die aktuelle Vizedirektorin des ZEM CES tritt am 1. März 2021 die Nachfolge von Martin Baumgartner an, der in Pension geht.

www.edk.ch

(Quelle: EDK Medienmitteilung vom 30.10.2020)

ZEM CES – Netzwerkgruppe «Schüler- und Schülerinnenaustausch und internationale Mobilität»

Das Schweizerische Zentrum für die Mittelschule ZEM CES lanciert eine Netzwerkgruppe «Schüler- und Schülerinnenaustausch und internationale Mobilität». Das Austausch- und Diskussionsgefäss ist für Personen gedacht, die sich beruflich dafür einsetzen, Austausch und Mobilität an Mittelschulen zu fördern und die Projekte in Schulen oder im Kanton durchführen beziehungsweise koordinieren. Gemeinsam mit Movetia arbeitet das ZEM CES am längerfristigen Ziel, eine Mobilitätskultur an den Schweizer Mittelschulen («Schweizer Schulbildung auf Stufe Mittelschulen») zu fördern.

www.zemces.ch

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

IDES - Neue und aktualisierte Zusammenstellungen

Das Informations- und Dokumentationszentrum IDES hat die Ergebnisse der Kantonsumfrage 2019/2020 (www.edk.ch) sowie die grafischen Darstellungen der kantonalen Schulstrukturen 2020/2021 (www.edk.ch) veröffentlicht. Die jährlich durchgeführte Kantonsumfrage zeigt beispielsweise auf, wie viele Schülerinnen und Schüler privat unterrichtet (Homeschooling) oder wo Klassenassistenten zur Unterstützung des Lehrpersonals eingesetzt werden.

Weiter hat IDES die Mitteilungen der Kantone zum Schuljahresbeginn 2020/2021 (edudoc.ch), die Stundentafeln der obligatorischen Schule 2020/2021 (edudoc.ch) sowie die kantonalen Schutzkonzepte COVID-19 2020/2021 (edudoc.ch) für den Schulbereich gesammelt. Letztere werden laufend aktualisiert. Die Zusammenstellung der rechtlichen Grundlagen und Materialien zur Glaubens- und Gewissensfreiheit (edudoc.ch) in der Schule wurde aktualisiert.

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

IFES IPES – Ehemaligenbefragung SEB 2021: Welchen Wert hat das Gelernte für ehemalige Maturandinnen und Maturanden?

Die standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2021 des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES IPES) gibt den Gymnasien, den Fachmittelschulen und den Handels-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen einen detaillierten Einblick, welchen Nutzen ihre ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus der Mittelschulzeit für ihre Laufbahn ziehen und wie sie die Qualität der Schule zwei Jahre nach dem Abschluss beurteilen. In Ergänzung zum standardisierten Fragebogen stehen verschiedene Wahlmodule zur Verfügung. Die Schulen können den Wert der Befragung zudem durch gezielte eigene Fragestellungen steigern. Die Kantone erhalten ab fünf angemeldeten Schulen einen kantonalen Bericht zur Übersicht. Die Anmeldung läuft bis Ende 2020.

Produktblatt: www.ifes-ipes.ch

Informationen und Anmeldung: sb-admin@ifes-ipes.ch

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

MOVETIA - Bilanz über das aktuelle Schweizer Programm zu Erasmus+

Erasmus+ stellt sowohl für die Hochschulen als auch für die Berufs- und die Schulbildung eine Chance dar. In drei Cahiers zieht Movetia nun Bilanz über das Schweizer Programm zu Erasmus+ und zeigt die Perspektiven für jeden dieser Bereiche auf. Es handelt sich um eine Bestandesaufnahme der internationalen Mobilitäten und Kooperationen, die auch das Potenzial einer Schweizer Teilnahme als voll assoziiertes Mitglied bei der nächsten Generation der europäischen Programme zu Erasmus+ 2021 bis 2027 aufzeigt.

www.movetia.ch

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

EDUCA - Fachstelle für Datennutzung im Bildungswesen

Die Fachagentur educa.ch konzipiert zurzeit im Auftrag der EDK und des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI eine Fachstelle für Datennutzung im Bildungswesen. Ziel der Fachstelle ist es, einen vertrauensvollen, sicheren und ethisch angemessenen Rahmen für den Umgang mit Daten zu schaffen, der eine gezielte Nutzung der Daten zur Verbesserung von Lernerfolg und Bildungssystem ermöglicht. Die Laufzeit der Fachstelle ist vorerst auf vier Jahre begrenzt. Um die Kantone bei der Finalisierung des Detailkonzepts einzubeziehen, besucht educa.ch aktuell die einzelnen Gremiensitzungen der EDK. Ziel ist die Aufnahme des regulären Betriebs im Jahr 2022.

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik - Neue barrierefreie Fundgrube der Sonderpädagogik

Im Rahmen der Digitalisierung hat die [Edition SZH/CSPS](#) ein neues [Archiv](#) (Repository) mit allen Artikeln der [Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik](#) und der [Revue suisse de pédagogie spécialisée](#) aufgebaut. Nach einer Sperrfrist von zwölf Monaten stehen die Artikel beider Zeitschriften gratis zu Verfügung. Das Archiv enthält auch alle E-Books des Verlags, die im Open Access erschienen sind.

(Quelle: EDK Newsletter Ausgabe 3/November 2020)

EHB – Strategische Ziele verabschiedet

Der Bundesrat verabschiedete die strategischen Ziele für das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) für die Jahre 2021-2024. Sie umfassen unter anderem strategische und betriebliche Ziele sowie Ziele für die Tätigkeitsbereiche Lehre, Forschung und Dienstleistung. Mit Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung wird aus dem Hochschulinstitut eine Hochschule.

www.admin.ch

(Quelle: future Webseite Neueste News – konsultiert am 17.12.2020)

Data Access and Data Linking: Die Schweiz muss aufholen

Die Schweiz sollte rasch rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen schaffen, damit die Forschung besseren Zugang zu bestehenden digitalen Daten erhält. Und: Datenzugang und Data Linking müssen nicht im Widerspruch zu Datenschutz stehen. Das hält der neue Bericht «Accessing and linking data for research in Switzerland» (29 Seiten) des Kompetenzzentrums Sozialwissenschaft FORS fest.

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze: sagw.ch

(Quelle: SAGW-Newsletter November 2020)

Open Access in der Schweiz: Top-down-Massnahmen versus lokale Infrastrukturen

Interviewstudie des Schweizerischen Wissenschaftsrats

An die Idee der freien und öffentlichen Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen knüpfen sich grosse Erwartungen: etwa geringere finanzielle Belastung von Bibliotheken oder die «Rückeroberung» des wissenschaftlichen Publikationssystems durch die Scientific Community. Diese Erwartungen wurden bislang weitgehend enttäuscht. Wie vielstimmig und kritisch die Debatte zu Open Access auch in der Schweiz nach wie vor geführt wird, zeigt die im Oktober vom Schweizerischen Wissenschaftsrat publizierte Interviewstudie «[Die Zukunft von Open Access aus der Sicht von Forschenden in der Schweiz](#)», für die zwölf Forscherinnen und Forscher befragt wurden.

Die Befragten stehen den jüngsten wissenschaftspolitischen Interventionen für einen beschleunigten Umbau des wissenschaftlichen Publikationssystems wie der europäische «[Plan S](#)» («S» wie «Speed», «Solution» oder «Shock») oder auf nationaler Ebene der «[Aktionsplan Open Access](#)» von Swissuniversities skeptisch gegenüber und kritisieren sie als Top-down-Massnahmen. Es seien vielmehr «lokale, fall- und fachbezogene Infrastrukturen zu schaffen».

Mehrere Befragte sind zudem der Meinung, wissenschaftliche Fachgesellschaften könnten einen noch gewichtigeren Beitrag leisten, etwa indem sie wieder die Kontrolle über die wichtigsten Zeitschriften übernehmen oder sich stärker für die De-Kommerzialisierung des Publikationswesens einsetzen.

wissenschaftsrat.ch

(Quelle: SAGW-Newsletter November 2020)

SNF - 45 neue Eccellenza-Förderungen

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert mit dem Instrument Eccellenza 45 hochqualifizierte Nachwuchsforschende auf dem Weg zu einer unbefristeten Professur. Durchschnittlich erhalten die Geförderten während einer Laufzeit von fünf Jahren 1,6 Millionen Franken. Die unterstützten Nachwuchsforschenden verteilen sich auf zehn Schweizer Hochschulen; 47% sind Frauen. Von einem SNSF Eccellenza Professorial Fellowship profitieren Forschende auf Stufe Assistenzprofessur oder einer gleichwertigen Position.

www.snf.ch

(Quelle: future Newsmail November 2020)

ERC Consolidator Grants – 21 EU-Förderungen für die Schweiz

Der Europäische Forschungsrat (ERC) gab die Verleihung der Consolidator Grants 2020 bekannt. Diese Förderungen kommen Forschenden mit mindestens sieben Jahren Erfahrung nach dem Doktorat zugute. Total wurden 655 Millionen Euro auf 327 Projekte verteilt. Sieben der Stipendien gehen an die ETH Zürich, drei an die Universität Basel und je zwei an die Universitäten Bern und Zürich. Die EPFL, die Universitäten Genf, Luzern und Lugano sowie die EMPA, die WSL und IBM Research in Zürich erhalten je einen Consolidator Grant.

erc.europa.eu

(Quelle: future Webseite Neueste News – konsultiert am 17.12.2020)

F&E – 15,5 Mia. aus dem Privatsektor

Im Jahr 2019 investierten private Unternehmen rund 15,5 Milliarden Franken in Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Gemäss der Erhebung des Bundesamtes für Statistik stiegen die Investitionen im Vergleich zum Jahr 2017 um 9%. Mit 5,2 Milliarden wendete die Pharmaindustrie am meisten finanzielle Mittel auf.

www.admin.ch

(Quelle: future Webseite Neueste News – konsultiert am 17.12.2020)

BFS: NEU IM INTERNET

Anstellungen und Beförderungen von universitären Professorinnen und Professoren 2017-2019

In den Jahren 2017 bis 2019 haben 938 Personen eine Stelle als Professorin oder Professor neu angenommen (Anstellungen oder Beförderungen). Die neuen Grafiken (ab 2. Dezember 2020) zeigen universitätsinterne und -externe Personalwechsel nach Geschlecht, universitärer Hochschule und Fachbereichsgruppe.

Auskunft: persfinHS@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Finanzen der universitären Hochschulen im Jahr 2019

Im Jahr 2019 stiegen die Kosten der universitären Hochschulen im Vergleich zum Vorjahr um fast 4% auf 8,718 Milliarden Franken. Wie 2018 ist die Forschung und Entwicklung wiederum die Hauptleistung dieses Hochschultyps, da 57,9% der Gesamtkosten für sie aufgewendet werden. Die Grundausbildung macht 23% der Kosten aus und ist damit die zweitwichtigste Leistung.

Die Basistabellen 2019 mit ihren Kennzahlen und Indikatoren geben Auskunft zu den Finanzen der universitären Hochschulen, insbesondere über die Aufteilung der Kosten auf die verschiedenen Fachbereiche oder über die Finanzierung der verschiedenen Leistungen. Diese Informationen stehen auch in der interaktiven Statistikdatenbank STAT-TAB in Form von Datenwürfeln zur Verfügung, die es erlauben, selbstständig Tabellen zusammenzustellen. Sie finden diese Datenwürfel in den weiterführenden Informationen unter dem Reiter «Daten».

Auskunft: persfinHS@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Hochschulfinanzen 2010-2019

Die Grafiken (ab 3. Dezember 2020) zu den Kosten pro Studierenden und die Betreuungsverhältnisse geben Auskunft über die Entwicklung der verschiedenen Fachbereiche in den letzten zehn Jahren an den drei Hochschultypen.

Zwischen 2010 und 2019 stiegen die Kosten der Hochschulen um 28% auf 12,3 Milliarden Franken. Den grössten Zuwachs verzeichnete die Forschung und Entwicklung mit 40%.

Auskunft: persfinHS@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Zertifikationsstatus – Resultate zur dualen beruflichen Grundbildung (EBA und EFZ) – Ausgabe 2020

Von den rund 55 600 Personen, die im Sommer 2014 zum ersten Mal ihre Lehre begonnen hatten, haben fünfeinhalb Jahre nach Beginn ihrer Ausbildung 90% einen Abschluss innerhalb des Systems der beruflichen Grundbildung erworben. 10% hatten das Qualifikationsverfahren bis Ende 2019 nicht bestanden oder noch nicht abgeschlossen.

Die knapp 54 800 Jugendlichen, die im Sommer 2015 zum ersten Mal eine Lehre begonnen hatten, konnten viereinhalb Jahre beobachtet werden. 21% dieser Jugendlichen waren bis Ende 2019 von einer vorzeitigen Auflösung ihres Ausbildungsvertrages mit einem Lehrbetrieb betroffen. 79% von ihnen traten wieder in eine berufliche Grundbildung ein. Verglichen mit den Eintretenden 2014 sind die Lehrvertragsauflösungsquote und die Wiedereinstiegsquote gleichgeblieben.

Auskunft: lernstat@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Statistik der Sonderpädagogik: Schuljahr 2018/19

In der obligatorischen Schule erhalten 4,8% der Lernenden verstärkte sonderpädagogische Massnahmen

2,4% der in Regelklassen unterrichteten Lernenden beanspruchen verstärkte sonderpädagogische Massnahmen. 1,4% besuchen eine Sonderklasse, 1,8% eine Sonderschulklasse. Knaben erhalten doppelt so häufig sonderpädagogische Unterstützung wie Mädchen. 90% der Sonderschulen liegen in städtischen oder intermediären Gemeinden. Soweit einige Ergebnisse der Statistik der Sonderpädagogik 2018/19 des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Zur BFS-Medienmitteilung vom 30.11.2020: www.bfs.admin.ch

Szenarien 2020-2029 für das Bildungssystem

Das Bundesamt für Statistik (BFS) stellt seine Szenarien 2020–2029 für das Bildungssystem vor. Sie behandeln die erwarteten Entwicklungen zu Lernenden, Studierenden und Abschlüssen der obligatorischen Schule, der Sekundarstufe II, der Hochschulen und zum ersten Mal der höheren Fachschulen unter der bestmöglichen Berücksichtigung der bestimmenden demografischen, strukturellen und konjunkturellen Faktoren.

Auskunft: eduperspectives@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie wirkt sich gegenwärtig auf zahlreiche Bereiche unseres Alltags aus. Auch das Verhalten der Akteure im Bildungssystem – d.h. der Personen, Unternehmen und Institutionen – sowie die internationale Mobilität sind davon betroffen.

Die Szenarien 2020–2029 für das Bildungssystem berücksichtigen soweit möglich die Auswirkungen der Pandemie auf die Zahl der Lernenden, der Studierenden und der Abschlüsse. Dazu wurde ein mehrstufiger Prozess eingeführt: Es wird untersucht, wie sich die Wirtschaftskondition in der Vergangenheit auf das Verhalten im Bildungsbereich ausgewirkt hat. Darüber hinaus werden die provisorischen Daten analysiert und bei den Hochschulen Informationen zu deren Situation eingeholt. Schliesslich werden die erstellten Hypothesen in Vernehmlassung geschickt.

Es ist jedoch nach wie vor ungewiss, wie sich die Pandemie tatsächlich auswirkt bzw. weiter auswirken wird und wie sich die künftige Wirtschaftslage gestalten wird. Bei der kurzfristigen Entwicklung sind die Szenarien mit Vorsicht zu interpretieren, da sie lediglich den aktuellen Wissensstand widerspiegeln und noch zahlreiche Unsicherheiten bestehen. Die Covid-19-Pandemie dürfte die langfristige Entwicklung weniger stark beeinflussen, da diese hauptsächlich mit dem Bevölkerungswachstum und mit der zunehmenden Tertiärisierung im schweizerischen Bildungssystem zusammenhängt.

Szenarien 2020-2029 für die obligatorische Schule – Lernende

Obligatorische Schule: Anstieg der Lernendenzahlen auf allen Stufen

Die neuen Szenarien bestätigen, dass die Lernendenzahlen auf allen Stufen der obligatorischen Schule (Primarstufe 1-2, Primarstufe 3-8 und Sekundarstufe I) in den nächsten zehn Jahren ansteigen dürften. Hauptsächlich aufgrund der seit 2004 registrierten Geburtenzunahme werden gemäss dem Referenzszenario von 2019 bis 2029 folgende Zunahmen erwartet:

+6,5% auf Primarstufe 1-2 (von 175 600 auf 186 900 Lernende), womit sich das seit 2008 andauernde Wachstum fortsetzt;

+7,5% auf Primarstufe 3-8 (von 502 800 auf 540 300 Lernende), womit der seit 2013 beobachtete Anstieg anhält;

+13% auf Sekundarstufe I (von 241 200 auf 273 000 Lernende), als Fortsetzung der 2018 eingetretenen Wachstumsphase.

Die für die Kantone berechneten Entwicklungen weichen auf allen Stufen teilweise stark vom Schweizer Durchschnitt ab. Dies ist in erster Linie auf die unterschiedliche Dynamik des Bevölkerungswachstums in den einzelnen Kantonen zurückzuführen.

Im Portal Statistik Schweiz stehen Ergebnisse nach Kanton zur Verfügung.

Auskunft: eduperspectives@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Szenarien 2020-2029 für die Sekundarstufe II – Lernende und Abschlüsse

Sekundarstufe II: erneutes, aber zeitlich verschobenes Wachstum der Zahl der Lernenden und der Abschlüsse

Die neuen Szenarien bestätigen, dass die Gesamtzahl der Lernenden der Sekundarstufe II, die zwischen 2009 und 2019 stabil geblieben ist, ab 2020 wieder ansteigen und ihr Wachstum in den nächsten zehn Jahren fortsetzen dürfte.

Gemäss dem Referenzszenario hat die Gesamtzahl der Lernenden des ersten Jahres nach einer rückläufigen Tendenz von 2008 bis 2018 im Jahr 2019 wieder zugenommen und wird diesen Anstieg in den nächsten zehn Jahren kontinuierlich fortsetzen (von 120 000 auf 140 000 Lernende zwischen 2019 und 2029; +17%). Diese Entwicklung hat hauptsächlich demografische Gründe. Insbesondere kurzfristig ist bezüglich Wachstumsrhythmus mit Unterschieden zwischen den verschiedenen Bildungsgängen zu rechnen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie könnte sich der Beginn der neuen Wachstumsphase in der beruflichen Grundbildung um zwei Jahre (bis 2022) verzögern, während sich das Wachstum in den allgemeinbildenden Ausbildungen leicht beschleunigt.

Die Zahl der Abschlüsse der beruflichen Grundbildung (EFZ und EBA) dürfte bis 2024 abnehmen (–3% gegenüber 2019) und in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts wieder ansteigen (+10% zwischen 2024 und 2029). Die Anzahl Berufsmaturitäten, gymnasiale Maturitäten und Fachmaturitäten dürfte tendenziell über den ganzen Zeitraum 2019–2029 hinweg ansteigen (+16%).

Bei der beruflichen Grundbildung ist in den einzelnen Bildungsfeldern mit stark unterschiedlichen Entwicklungen zu rechnen. Darüber hinaus unterscheiden sich die kantonalen Entwicklungen in allen Bildungsgängen teilweise markant vom gesamtschweizerischen Durchschnitt; dies ist auf das unterschiedliche Bevölkerungswachstum in den einzelnen Kantonen zurückzuführen.

Im Portal Statistik Schweiz stehen Ergebnisse nach Bildungsfeld und nach Kanton zur Verfügung.

Auskunft: eduperspectives@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Szenarien 2020-2029 für die Hochschulen – Studierende und Abschlüsse

293 000 Studierende an den Hochschulen im Jahr 2029

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der aktuellen Wirtschaftslage ist damit zu rechnen, dass Personen mit eidgenössischer Maturität 2020 und 2021 ihr Studium an einer Hochschule rascher antreten werden. Gemäss dem Referenzszenario des BFS wird die Zahl der Hochschulstudierenden 2020 (+2%) und 2021 (+1,7%) stark ansteigen, während die Zunahme 2022 moderater ausfallen dürfte (+0,3%). Danach werden die Bestände der Schweizer Hochschulen jährlich durchschnittlich um 1,3% ansteigen und sich 2029 auf insgesamt 293 300 Studierende belaufen (2019: 257 500), was für den Zeitraum 2019–2029 einer Zunahme von +13,9% entspricht (+13,2% an den universitären Hochschulen, +13,8% an den Fachhochschulen und +19,3% an den pädagogischen Hochschulen).

Bei der Zahl der Neuabsolventinnen und Neuabsolventen dürften das UH-Bildungsfeld «Informations- und Kommunikationstechnologie» (2019-2029: +100% bzw. +440 Masterabschlüsse), das FH-Bildungsfeld «Persönliche Dienstleistungen» (+40% bzw. +340 Bachelorabschlüsse) und der PH-Studiengang «Lehrkräfteausbildung für die Vorschul- und Primarstufe» (+23% Bachelorabschlüsse, d.h. +630 Abschlüsse) über zehn Jahre hinweg am deutlichsten zulegen.

Im Portal Statistik Schweiz stehen Ergebnisse nach Fachbereich und nach Hochschule zur Verfügung.

Auskunft: eduperspectives@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Szenarien 2020-2029 für die höheren Fachschulen- Studierende und Abschlüsse

34 000 Studierende an den höheren Fachschulen auf Diplomstufe im Jahr 2029

Zwischen 2014 und 2018 ist die Zahl der Studierenden auf Diplomstufe der höheren Fachschulen (HF) um 19% angestiegen (von 26 000 auf 31 000). Dies hängt damit zusammen, dass die Eintritte in den Jahren 2014 bis 2016 stark angestiegen waren (+14%).

Gemäss dem Referenzszenario dürfte die Zahl der HF-Studierenden auf Diplomstufe bis 2023 pro Jahr durchschnittlich um 1,3% ansteigen, was für das Jahr 2023 einen Stand von 33 100 Studierenden ergibt (2018–2023: +2100). Danach werden die Bestände bis 2026 kaum zulegen. Ab 2026 wirkt sich die positive Bevölkerungsentwicklung aus und führt zu einer Zunahme der eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ), die für einen HF-Eintritt erfordert werden. 2029 liegt die Zahl der HF-Studierenden bei 33 900, was einer Zunahme von 9,2% im Zeitraum 2018-2029 entspricht.

Die Zahl der HF-Abschlüsse dürfte im Zeitraum 2018–2029 um 15% ansteigen (+1360 Abschlüsse). Am stärksten schneiden voraussichtlich die Bildungsfelder «Soziale Sicherheit» (+58% bzw. +566 Abschlüsse) und «Pflegepersonal» (+36% bzw. +729 Abschlüsse) ab.

Im Portal Statistik Schweiz stehen Ergebnisse nach Bildungsfeld und nach Sprachregion zur Verfügung.

Auskunft: eduperspectives@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Längsschnittdaten im Bildungsbereich (LABB), Quote der Erstabschlüsse auf der Sekundarstufe II und Maturitätsquote

Die Ergebnisse der LABB Publikationen (Tabellen und Daten der Grafiken), die Abschlussquoten und die Mikrodaten wurden auf der Basis der neuesten verfügbaren Erhebungen aktualisiert.

Auskunft und Bestellung von Mikrodaten: eduperspectives@bfs.admin.ch

1. Der Übergang in die zertifizierende Sekundarstufe II bis zu drei Jahren nach dem Ende der obligatorischen Schule

Von den ungefähr 82 000 Lernenden, die im Jahr 2015 die obligatorische Schule verlassen haben, haben 96% eine zertifizierende Ausbildung auf der Sekundarstufe II innerhalb von drei Jahren nach dem Ende der obligatorischen Schule begonnen. Darüber hinaus besuchten 1,7% eine Übergangsausbildung oder ein Motivationssemester (SEMO), ohne jedoch eine zertifizierende Ausbildung auf der Sekundarstufe II anzutreten, während 2,2% an keiner dieser Ausbildungen teilnahmen.

www.bfs.admin.ch

2. Schulische Verläufe und Erfolg innerhalb von sechs Jahren nach Eintritt in die Sekundarstufe II

Von den ungefähr 80 000 Lernenden, die im Schuljahr 2013–2014 in die Sekundarstufe II eingetreten sind, haben 93% einen ersten Abschluss innerhalb von sechs Jahren erhalten, während 4% nicht mehr in Ausbildung sind und 3% noch im Bildungssystem sind.

www.bfs.admin.ch

3. Quote der Erstabschlüsse auf der Sekundarstufe II und Maturitätsquote

Diese beiden Kernindikatoren des Schweizer Bildungssystems wurden mit der Methode der Nettoquoten für das Jahr 2018 (Dreijahresmittel 2017–2019) berechnet. Sie betragen 90,4% beziehungsweise 40,9% und bestätigen somit weitgehend die Ergebnisse für das Jahr 2017 (revidierte Werte: 91,3% und 40,4%). Tabellen und Grafiken nach Geschlecht, Migrationskategorie, Sprachregion, Gemeindetyp und Wohnkanton sowie Karten nach Kanton und nach Bezirk stehen im Internet zur Verfügung.

www.bfs.admin.ch

Indikator «Abschluss auf der Sekundarstufe II»: www.bfs.admin.ch

Indikator «Maturitätsquote»: www.bfs.admin.ch

4. Übergänge nach einem Abschluss der Sekundarstufe II und Arbeitsmarktintegration

In den ersten drei Jahren nach Erwerb eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) im Jahr 2015 bleibt der Anteil der ausschliesslich erwerbstätigen Inhaberinnen und Inhaber bei rund 70% stabil, während der Anteil derjenigen, die gleichzeitig in Beschäftigung und Ausbildung sind, aufgrund von Jugendlichen, die nach einer reinen Beschäftigungszeit in die Ausbildung zurückkehren, allmählich von 9 auf 18% steigt.

www.bfs.admin.ch

5. Übergänge und Verläufe in der Tertiärstufe

Von der Kohorte 2011 erlangten bis 2019 76% der UH-Bacheloreintretenden mit Wohnsitz in der Schweiz vor Studienbeginn einen UH-Bachelor und 9% einen FH- oder einen PH-Bachelor. Die meisten Studierenden (62%) erwarben den Bachelor an der UH und in der Fachbereichsgruppe, die sie bei Studienbeginn gewählt hatten.

www.bfs.admin.ch

Ausbildung der künftigen Lehrkräfte in der Schweiz – Abschlüsse 2012-2019

Die Ausbildung der künftigen Lehrkräfte in der Schweiz variiert je nach zukünftiger Unterrichtsstufe und Kanton, in welchem die Ausbildung abgeschlossen wird. In den «Weiterführenden Informationen» finden Sie die neuen Tabellen, welche einen Überblick über diese Vielfalt geben, in dem sie die Statistik der Abschlüsse 2012 bis 2019 in Abhängigkeit der zukünftigen Unterrichtsstufe, dem Unterrichtsfach, dem Hochschultyp und der EDK-Region darstellen.

Auskunft: sius@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Bundesbeiträge an Personen in der höheren Berufsbildung

Seit 2018 werden Absolvierende von Vorbereitungskursen auf eine Berufsprüfung oder eine höhere Fachprüfung vom Bund direkt finanziell unterstützt. Sie erhalten bis zu 50% der Gebühren der Vorbereitungskurse zurück, wenn sie die Prüfung ablegen (eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom). Für 2019 sind 11 084 Bundesbeiträge genehmigt und insgesamt 57,1 Millionen Franken ausbezahlt worden.

Ergebnisse zu den Bundesbeiträgen an Personen in der höheren Berufsbildung sind auf dem Internetportal verfügbar.

Auskunft: schulstat@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Salarium 2018 – Aktualisierung des statistischen Lohnrechners

Der statistische Lohnrechner Salarium des Bundesamtes für Statistik bietet Ihnen die Möglichkeit, für eine spezifische Arbeitsstelle (Region, Wirtschaftszweig, Berufsgruppe usw.) und anhand frei wählbarer individueller Merkmale (Alter, Ausbildung, Dienstjahre usw.) den monatlichen Bruttolohn und die Streuung der Löhne zu berechnen.

Der Lohnrechner wurde auf der Grundlage der Daten der schweizerischen Lohnstrukturerhebung 2018 aktualisiert.

Auskunft: lohn@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Aktualisierung der Bildungsindikatoren 2020

Die folgenden Indikatoren wurden mit den neuesten verfügbaren Daten aktualisiert:

Ressourcen und Betreuung

- Stipendien: www.bfs.admin.ch

Bildungserfolg

- Abschlussquote der Sekundarstufe II: www.bfs.admin.ch
- Maturitätsquote: www.bfs.admin.ch
- Erfolgsquote an den Hochschulen: www.bfs.admin.ch

Übergänge

- Übergang in die Sekundarstufe II: www.bfs.admin.ch
- Erwerbslosenquote gemäss ILO der Absolventen/innen der Hochschulen: www.bfs.admin.ch

Auskunft: eduIndicators@bfs.admin.ch

BFS: NEUE PUBLIKATION

Von der Hochschule ins Berufsleben

Ergebnisse zur Schweizer Hochschulabsolventenbefragung der Abschlussjahrgänge 2014 und 2018

Diese Publikation präsentiert die ersten Ergebnisse der Hochschulabsolventenbefragungen 2019. Einerseits wird dargestellt, wie sich der Übergang zwischen Studium und Berufswelt und die Anstellungsbedingungen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Jahres 2018 ein Jahr nach ihrem Abschluss gestalten. Andererseits werden die Anstellungsbedingungen der

Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Jahres 2014 ein Jahr und fünf Jahre nach ihrem Abschluss abgebildet.

Auskunft: absolventen@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Hochschulstatistik – Ausgabe 2020

Diese Taschenpublikation vermittelt einen statistischen Überblick zur schweizerischen Hochschullandschaft mit Informationen zu den Studierenden, den Abschlüssen, dem Hochschulpersonal und den Hochschulfinanzen.

Die Anzahl der Studierenden hat in den letzten zehn Jahren konstant zugenommen, 2019/20 studierten über 250 000 Personen an einer Hochschule. Demzufolge stieg auch die Anzahl der Abschlüsse. Die personellen Ressourcen lagen 2019 bei mehr als 95 000 Angestellten (bzw. 63 000 Vollzeitäquivalenten). Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 12 Milliarden Franken. Zahlreiche Initiativen sollen eine Ausbildung in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) fördern, daher gilt der Entwicklung in diesen Studiengängen ein besonderes Augenmerk. Die Publikation widmet diesem Thema ein eigenes Kapitel.

Aufgrund einer Verzögerung bei der Aktualisierung der Daten wird diese Publikation zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen (nicht am 2.12.2020).

Auskunft: persfinHS@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Bildungsabschlüsse - Ausgabe 2020

Diese Publikation gibt einen Überblick über die verschiedenen Bildungsabschlüsse, welche 2019 auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe erworben wurden. Sie präsentiert die Ergebnisse nach Bildungsstufe, Geschlecht und Nationalität der Diplomierten. Sie informiert über die meistfrequentierten Ausbildungsbereiche und zeigt die wichtigsten Entwicklungen auf.

Auskunft: lernstat@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Kantonale Stipendien und Darlehen 2019

Die Seite zu den Stipendien und Darlehen (Interaktive Grafiken, Tabellen und Datenwürfel) wurde aktualisiert: Im Jahr 2019 vergaben die Kantone 382 Millionen Franken für Ausbildungsbeiträge. Fast die gesamten Ausbildungsbeiträge wurden in Form von Stipendien (95%) ausbezahlt. 47 257 Personen bezogen ein Stipendium, 2808 ein Darlehen.

Auskunft: schulstat@bfs.admin.ch

www.bfs.admin.ch

Publikation: Diese Publikation vermittelt einen Überblick über die kantonalen Ausbildungsbeiträge, dokumentiert nationale Entwicklungen und zeigt kantonale Unterschiede auf.

www.bfs.admin.ch

SAKE in Kürze 2019

SAKE in Kürze richtet sich an ein breites Publikum und vermittelt die wichtigsten Indikatoren zur Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Die Broschüre enthält Informationen über die Arbeitsmarktsituation in der Schweiz sowie im internationalen Vergleich (Beschäftigungsanteil, Erwerbslosigkeit und Unterbeschäftigung, Rentenalter und Erwerbsleben).

www.bfs.admin.ch

6. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**
Encouragement de la relève / de la recherche

Ausschreibung des Österreichischen Berufsbildungsforschungspreises 2020

Das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) vergibt bei der 7. BBFK bereits zum siebten Mal den Österreichischen Berufsbildungsforschungspreis, mit dem hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern Anerkennung finden sollen.

Das seitens des Preis-Stifters damit verbundene Anliegen ist die Stimulierung der Berufsbildungsforschungslandschaft im deutschsprachigen Raum durch Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die prämierte Arbeit soll einen fundierten Beitrag zur Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung leisten.

Eingereicht werden können (a) Originalbeiträge in Form von wissenschaftlichen Papieren, (b) bereits in Zeitschriften oder Sammelbänden publizierte Aufsätze oder (c) überdurchschnittlich gute Dissertationen.

Nach wie vor vorgesehen ist, den Preis bei der BBFK 2021 (8. – 9. Juli 2021) in einem feierlichen Festakt zu überreichen.

Einreichfrist verlängert bis **30. Dezember 2020**

Die Ausschreibung online: www.bbfk.at

Call for Papers, Ignite Talks or Posters

Emerging Researchers' Conference ERC 2021 (Online)

2 – 3 September 2021, University of Geneva

The Emerging Researchers' Conference (ERC) precedes ECER and is organised by EERA's Emerging Researchers' Group. Emerging researchers are uniquely supported to discuss and debate topical and thought-provoking research projects in relation to the ECER themes, trends and current practices in educational research year after year. The high-quality academic presentations during the ERC are evidence of the significant participation and contributions of emerging researchers to the European educational research community.

By participating in the ERC, emerging researchers have the opportunity to engage with world class educational research and to learn the priorities and developments from notable regional and international researchers and academics. The ERC is purposefully organised to include special activities and workshops that provide emerging researchers varied opportunities for networking, creating global connections and knowledge exchange, sharing the latest groundbreaking insights on topics of their interest. Submissions to the ERC are handed in via the standard submission procedure.

Deadline for submission: **31 January 2021**

era-ecer.de

SNF – Doc.CH für Dissertationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Doc.CH richtet sich an vielversprechende Forscherinnen und Forscher, die eine Dissertation zu einem selbstgewählten Thema im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz verfassen möchten. Auf einen begründeten Antrag hin kann ein Teil der Dissertation im Ausland durchgeführt werden.

Der Beitrag beinhaltet das Salär des oder der Doktorierenden und trägt zur Deckung der Kosten bei, die mit der Umsetzung des Projekts verbunden sind. Die Dauer der Förderung beträgt zwei bis vier Jahre.

Eingabetermin: **15. März 2021**

www.snf.ch

FNS - Doc.CH en sciences humaines et sociales

Doc.CH s'adresse à des chercheuses et chercheurs prometteurs qui souhaitent effectuer en Suisse une thèse de doctorat sur un sujet de leur choix dans le domaine des sciences humaines et sociales. Sur demande motivée, une partie de la thèse de doctorat peut être effectuée à l'étranger.

Le subside, d'une durée de deux à quatre ans, comprend le salaire de la doctorante ou du doctorant et contribue à la couverture des frais liés directement à la réalisation du projet.

Délai de soumission : **15 mars 2021**

www.snf.ch

Summer School: Methoden der Forschung in Fachdidaktik und Bildungswissenschaft ~~20. – 23. Juli 2020, Spital am Pyhrn, Österreich~~

Verschoben auf 20. – 23. Juli 2021, Spital am Pyhrn, Österreich

Das Zentrum für LehrerInnenbildung (ZLB) der Universität Wien in Kooperation mit dem Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel (IBW) und der Pädagogischen Hochschule FHNW möchten mit einer gemeinsamen Summer School Nachwuchswissenschaftler*innen bei ihrer Arbeit sowie bei der Auswahl und Anwendung von fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschungsmethoden unterstützen.

Inhalte:

- Beiträge internationaler Expert*innen aus verschiedenen Forschungsgebieten
- Methodologische Workshops
- Feedback von und Diskussionen mit Expert*innen Weiterentwicklung der eigenen Forschungsarbeiten

Die Summer School richtet sich an alle im Bereich Lehren und Lernen forschenden Nachwuchswissenschaftler*innen (forschungs-orientierte Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen).

Es werden ein aktiver Beitrag zur Summer School (Vortrag oder Poster) sowie die Teilnahme während des gesamten Zeitraums erwartet. Vertiefte Methodenkenntnisse sind nicht Voraussetzung, sondern Ziel der Veranstaltung.

Anmeldefrist: **30. April 2021**

bildungswissenschaften.unibas.ch

PH FHNW Methodenwoche 2021

21. - 25. Juni 2021 am Campus Brugg/Windisch

Die jährlich stattfindende Methodenwoche des Instituts für Forschung und Entwicklung (IFE), die mit der Unterstützung des Instituts Weiterbildung und Beratung (IWB) an der Pädagogischen Hochschule FHNW stattfindet, bietet ein interdisziplinäres Kursangebot zu forschungsmethodischen Themen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sowie alle interessierten Forschenden der Pädagogischen Hochschule FHNW, der anderen acht Hochschulen der FHNW sowie anderer Hochschulen und Universitäten (inter-)national. Das vielfältige Angebot reicht von u.a. «Learning Analytics» und «Eye Tracking» zu «Grounded Theory» und «Mixed Methods». Die Anmeldung läuft.

Anmeldeschluss: **1. Mai 2021**

www.fhnw.ch

Methodenschule 2021

~~18. bis 22. Januar 2020~~, Campus PH Zürich

Verschoben auf 30. August bis 3. September 2021

Zum vierten Mal findet im August/September 2021 die Methodenschule der PH Zürich statt. An der Methodenschule können Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler (Doktorierende) sowie Forschende generell ihre Kompetenzen zu sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden erweitern.

Die Workshops werden von Forschenden der PH Zürich und Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern durchgeführt, die in ihrem jeweiligen Gebiet über ein breites Expertenwissen verfügen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in den Workshops eigenes Material vorzustellen und zu diskutieren.

Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage wird die Methodenschule 2021 vom Januar in den Sommer verlegt! **Es ist notwendig, sich neu anzumelden**. Bitte beachten Sie zudem die Programmänderungen bei der Zusammensetzung der Workshops.

phzh.ch

Verschiebung der **dieS-Sommerschule 2020** – **neuer Termin: 17. bis 19. Juni 2021** **an der PH Zürich**

Digitale Medien verändern mit ihren sich rasch weiterentwickelnden Möglichkeiten das Schreibverhalten der Nutzerinnen und Nutzer sowie die Anforderungen an das Schreiben. Die Sommerschule der Forschungsgruppe didaktisch-empirische Schreibforschung (dieS) nimmt sich vom 17. bis 19. Juni 2021 dem Thema Digitalität und Schreiben an und leuchtet das digitale Schreiben allgemein sowie mit spezifischem Blick auf das schulische Schreiben aus. Die Referentinnen und Referenten sowie die beiden Workshopleiterinnen haben ihr Engagement für 2021 fest zugesagt. Das attraktive Programm wird deshalb aufrechterhalten werden können.

Die Tagungswebsite wird ab 2021 aktualisiert.

www.researchgate.net

SNF - Scientific Exchanges

Scientific Exchanges richtet sich an Forschende, die ihre eigene wissenschaftliche Veranstaltung in der Schweiz organisieren, ausländische Kolleginnen und Kollegen für einen Forschungs-aufenthalt in die Schweiz einladen oder sie im Ausland besuchen möchten.

Bei den Veranstaltungen kann es sich um wissenschaftliche Konferenzen und Workshops handeln. Forschungsaufenthalte von Schweizer Forschenden im Ausland oder von Forschenden aus dem Ausland in der Schweiz werden für eine Dauer von 1 bis 6 Monaten gefördert. Bei den Veranstaltungen werden die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmenden aus dem Ausland, bei Forschungsaufenthalten die der reisenden Gäste finanziert.

Eingabetermin: **Mindestens 4 Monate vor der wissenschaftlichen Veranstaltung oder des Besuchs**

www.snf.ch

FNS – Scientific Exchanges

Scientific Exchanges s'adresse aux chercheuses et chercheurs qui organisent leur propre manifestation scientifique en Suisse, qui invitent des collègues de l'étranger à un séjour de recherche en Suisse ou qui souhaitent rendre visite à ces derniers à l'étranger.

Ces manifestations peuvent prendre la forme de conférences ou d'ateliers scientifiques. Les séjours de recherche de chercheuses et chercheurs suisses à l'étranger ou de chercheuses et chercheurs étrangers en Suisse sont financés pour une durée de 1 à 6 mois. Dans le cas des manifestations, les coûts pris en charge concernent les frais de voyage et de séjour des participant-e-s venant de l'étranger et, dans le cas des séjours de recherche, ceux des personnes invitées.

Délai de soumission : **au moins 4 mois avant la manifestation scientifique ou la visite**

www.snf.ch

7. Weiterbildung **Formation continue**

SNF Medientraining für Forschende

Im eintägigen Medientraining erhalten Sie in kleinen Gruppen das Rüstzeug für den Umgang mit Medienschaffenden und lernen, Ihre Kernbotschaft vor Kamera und Mikrofon verständlich und überzeugend zu präsentieren. Der Fokus des Trainings liegt auf Fernsehinterviews. Das Gelernte ist jedoch auch für Interviews mit Radiosendern und Printmedien hilfreich, wie überhaupt für mündliche Präsentationen (Vorträge, Webkonferenzen, etc.).

Im Kontext der Covid-19-Pandemie wurden die Medientrainings zusätzlich als Online-Kurse adaptiert, denn Interviews via Computer, Tablets oder Smartphone sind aus dem Medienalltag nicht mehr wegzudenken. Während in diesen Medientrainings online die Kursinhalte hinsichtlich Interviewtechniken deckungsgleich bleiben, verschiebt sich hier in technischer Hinsicht der Fokus auf die Herausforderungen bei Online-Interviews.

Die deutschsprachigen Kurse werden von *die tv-medientrainer* in Olten angeboten.

Kursdaten für 2021: 15. Januar, 23. Januar (online), 13. Februar, 4. Juni, 18. Juni, 23. Oktober, 20. November, 26. November (online)

www.snf.ch

Média training FNS pour scientifiques

Lors de ce cours d'une journée avec un maximum de cinq participant-e-s, les expert-e-s de tv-medientrainer.ch vous proposent une réponse personnalisée. Vous aurez l'occasion de vous entraîner intensivement devant la caméra et le micro.

Dans ce cours, les participant-e-s s'entraînent à préparer des entretiens en ligne, à se montrer convaincants et à argumenter. Elles/ils acquièrent également les connaissances nécessaires pour travailler avec une webcam. Le savoir-faire transmis dans le cadre du cours améliore donc également les compétences en matière de communication pour les conférences web, présentations vidéo et interviews téléphoniques, ainsi que les entretiens conventionnels avec les médias.

Le cours est dirigé par Jean-Blaise Held (Microplume).

Date du cours pour 2021 : 20 février, 8 mai (en ligne), 27 août, 19 novembre

www.snf.ch

SNF Schreibcoachings

Wer sein Forschungsthema einem breiten Publikum verständlich und packend präsentieren will, braucht eine nichtwissenschaftliche Schreibtechnik. Schreibcoachings finden neu in einem ein- oder zweitägigen Format statt:

Im **eintägigen Text-Intensivkurs** erlernen Sie die Grundlagen, um Ihre Forschungsergebnisse so zu erzählen, dass diese auch von einem nichtwissenschaftlichen Publikum verstanden werden.

In der **zweitägigen Schreibwerkstatt** haben Sie darüber hinaus die Gelegenheit, mehrere Formate zu üben. Unter der Anleitung der Coaches von tv-medientrainer.ch lernen Sie Tipps und Tricks, wie Sie in der Informationsflut auffallen – zum Beispiel in Medienmitteilungen, Online-Artikeln, Tages- und Sonntagszeitungen oder Print-Magazinen, aber auch in Ihren Mails, Newsletter und Blogs.

Kursdaten 2021 Text-Intensivkurs : 29. Januar, 12. Juni

Kursdaten 2021 Schreibwerkstatt : 5. + 13. November

www.snf.ch

Atelier d'écriture FNS

Quiconque souhaite présenter ses recherches de manière compréhensible et captivante en touchant un large public se doit de maîtriser une technique d'écriture non scientifique. Les formations d'écriture sont désormais organisées sur un ou deux jours.

Le **cours intensif d'écriture efficace** d'une journée vous propose d'exercer quelques outils indispensables pour perfectionner vos écrits destinés au grand public. Vous saurez mieux utiliser les leviers de l'écriture efficace. En outre, vos textes destinés à un large public gagneront en attractivité.

L'**atelier d'écriture** vous propose, sur deux journées, de travailler votre écriture pour la rendre plus efficace en toutes circonstances : communiqués de presse, articles en lignes, journaux ou magazines, mais aussi courriels, infolettres ou blogs... Les expert-e-s de tv-medientrainer.ch vous feront découvrir qu'il est possible d'avoir réellement du style tout en adoptant les règles de l'écriture efficace.

Le cours est dirigé par Jean-Blaise Held (Microplume)

Dates des cours pour 2021 cours intensif d'écriture efficace: 16 janvier, 19 juin

Dates des cours pour 2021 atelier d'écriture : 12 + 13 novembre

www.snf.ch

SNF Social Media Workshop

Soziale Medien ermöglichen Informationen zeitlich und räumlich unbegrenzt zu verbreiten. Hier wird die herkömmliche Einbahnstrasse zwischen Sender und Empfänger aufgelöst und besondere Ausdrucksweisen sind gefragt.

Während rund fünf Stunden lernen die maximal 10 Teilnehmenden mit bis zu zwei Kursleitenden die gängigsten Portale und Kriterien zur qualitativen Beurteilung von Social Media Auftritten kennen. Mit gezielten Übungen werden selber Inhalte erstellt und reflektiert, sodass schliesslich eine eigene Präsenzform auf Social Media herausgearbeitet werden kann.

Kursdatum 2021: 5. Februar, 27. November

www.snf.ch

Atelier de médias sociaux FNS

Les médias sociaux permettent de diffuser des informations en s'affranchissant des limites du temps et de l'espace. Cela supprime le biais traditionnel entre expéditeur et destinataire, mais cela demande des techniques d'expression particulières.

Durant environ cinq heures, un à deux formateurs apprennent aux participant-e-s (max. 10) à connaître les portails Internet les plus courants et les critères de l'évaluation qualitative des présentations dans les médias sociaux. A l'aide d'exercices précis, chacun-e établit des contenus et réfléchit de façon à ébaucher à la fin du cours une forme propre de présence dans les médias sociaux.

Le cours est dirigé par Jean-Blaise Held (Microplume).

Date des cours pour 2021 : 22 octobre

www.snf.ch

SNF Social Video Workshop

Social-Videos gehören aus gutem Grund zu den wichtigsten Formaten in der Social-Media-Welt. Viele Nutzerinnen und Nutzer ziehen bewegte Bilder statischen Posts vor. Und deshalb bevorzugen auch die Algorithmen der meisten Portale in der Regel Video-Posts.

Im 1. Modul lernen die Teilnehmenden, welche Inhalte und Formen auf welchen Portalen Erfolg haben. Sie kennen die Charakteristiken von adressgerechten Social-Videos und sind in der Lage, Video-Ideen in tragfähige Video-Konzepte umzulegen.

Im 2. Modul lernen die Teilnehmenden die filmhandwerklichen Grundlagen für eine rasche und günstige Video-Produktion. Sie üben, Video-Konzepte in drehbare Storyboards zu übertragen und ihre Videos mit einfachen Mitteln zu publizieren.

Der vorgängige Besuch eines Social-Media-Workshops wird empfohlen. Er schafft eine gute Grundlage für den Social-Video-Workshop.

Kursdatum 2021: 28. + 29. Mai

www.snf.ch

Atelier de vidéo pour réseaux sociaux

L'atelier de vidéo pour réseaux sociaux programmé sur deux journées vous apportera des outils concrets pour réaliser des capsules vidéo attractives pour les réseaux sociaux.

Les cours ne sont pas directement liés ; il est possible de s'y inscrire séparément. Avant de participer à l'atelier des médias sociaux, il est recommandé d'avoir d'abord suivi un atelier d'écriture.

Le FNS soutient ces cours en partenariat avec la Fondation Mercator Suisse. Les cours s'adressent aux chercheuses et chercheurs qui ont au moins une première expérience de recherche au niveau postdoctoral et sont soutenus par le FNS ou la Fondation Mercator Suisse. Le programme est également ouvert à d'autres chercheuses et chercheurs avancés.

Dates des cours pour 2021 : 25 juin + 2 juillet

www.snf.ch

8. **Calls for Papers**
Appels à contributions

Revue « Recherches en éducation » - Appel à dossier thématique

La revue « Recherches en éducation » lance un appel à dossier thématique pour sa programmation à venir.

Créée en 2006, Recherches en éducation est une revue trimestrielle qui publie des recherches scientifiques dans le champ de l'éducation et de la formation. Elle est ouverte aux multiples formes de la recherche ayant cours en sciences de l'éducation. Elle publie ainsi des articles relevant de recherches théoriques, de revues de questions, de travaux d'ordre épistémologique, philosophique ou historique ; de recherches empiriques ; de recherches pédagogiques ou didactiques.

Les numéros étant thématiques, il est possible de soumettre un projet de dossier thématique en complétant le document « Proposition de dossier » téléchargeable sur le site de la revue :

journals.openedition.org

Le comité éditorial étudie et sélectionne les propositions lors de ses réunions qui en 2021 auront lieu aux dates suivantes : **15 janvier 2021, 12 mars 2021, 25 juin 2021**

Le projet doit parvenir au comité éditorial 15 jours avant la réunion.

Premier délai: **31 décembre 2020**

A chaque numéro thématique s'ajoutent des articles hors thème. La proposition d'article pour cette rubrique Varia peut se faire à tout moment. Les consignes sont là aussi données sur le site de la revue.

Contact : recherches-en-education@univ-nantes.fr

WERA Focal Meeting 2020+1 - Networking Education: Diverse Realities, common Horizons

7 – 9 July 2021, Santiago de Compostela

In general, the WERA Focal Meeting seeks to feature research that includes more than one country or is comparative, cross-cultural, international, or transnational in conceptualization, scope, or design. Paper and poster submissions need to meet these criteria; symposia submissions can include papers from single sites or countries as long as the presentations combined are from different countries and the aims of the symposium are anchored in worldwide or global issues. Duplicate submission of the same symposium, paper or poster through the SEP and WERA online submission systems is not allowed. Papers, posters and symposia submissions are encouraged to synthesize knowledge worldwide over the last decade and anticipate future research trends and directions. Scholarly papers and symposia who adhere to this call will be featured at the WERA 2020+1 Focal meeting.

Deadline for submission: **extended to 15 January 2021**

Early bird registration: till 31 March 2021

Registration: 1 April 2021 – 20 June 2021

wera-compostela.com

Zeitschrift für Hochschulentwicklung ZFHE, Themenheft 16/2: «The Digital Turn in Internationalization. Konzepte, Strategien und Praktiken»

Herausgeberinnen: Svenja Bedenlier (Erlangen-Nürnberg) & Elisa Bruhn (Bonn)

Erscheinungstermin: Juni 2021

Deadline für die Einreichung von vollständigen Beiträgen: **15. Januar 2021**

www.zfhe.at

Focus on: Towards European standards for monitoring and evaluation of lifelong guidance systems and services

Cedefop invites leading experts to submit papers for a reference publication on monitoring and evaluation of lifelong guidance systems and services for adults, in a lifelong learning perspective. Contributions will be used for developing a methodological proposal for European

standards in monitoring and evaluation of career guidance and counselling services for adults. This addresses the overall issue of assuring quality in guidance provisions. The papers will also expand the evidence base on the outcomes and impacts of career development support, developing new insights regarding methodological options to monitor and evaluate lifelong guidance systems and services in Member States, while documenting key experiences in policy and career services. The reference publication, which will be widely disseminated, will be one of several outputs planned in an ongoing Cedefop project on support and incentives to learning and careers.

Abstract and CV due: **18 January 2021**

www.cedefop.europa.eu

The 2021 Congress of the Swiss Sociological Association (SSA): «Social Justice in Times of Uncertainty»

28 - 30 June 2021, University of Geneva, School of Social Work, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland / HETS // HES-SO

Call for Papers Workshop SGS 2021 Genf

Regionale Differenzen in den Bildungsangeboten, Zulassungsbedingungen und Bildungsverläufen in der Schweiz: Ursprünge, Governance und Folgen

In den letzten Jahren sind die zwischen Regionen und Kantonen unterschiedlichen Bildungsangebote, Zulassungsbedingungen und Bildungsverläufe vermehrt thematisiert und problematisiert worden. Dies betrifft u.a. Differenzen im Angebot der «Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)», Diskrepanzen in der Verteilung der Schüler*innen im nachobligatorischen Bereich auf die Allgemeinbildung und Berufsbildung, regional ungleiche Angebote im Bereich der höheren Berufsbildung oder unterschiedliche Zugangsbedingungen zu den kantonalen Hochschulen. Das Ziel dieses Workshops ist es, solche Phänomene regionaler Differenzen von Bildung in der Schweiz bezüglich drei Aspekten zu untersuchen: (1) den Ursprüngen und Ursachen, (2) der Governance, (3) den gesellschaftlichen und individuellen Folgen, besonders auch für die soziale Gerechtigkeit.

Deadline : **29. Januar 2021**

www.bildungssoziologie.ch

The 2021 Congress of the Swiss Sociological Association (SSA): «Social Justice in Times of Uncertainty»

28 - 30 June 2021, University of Geneva, School of Social Work, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland / HETS // HES-SO

Call for Papers Workshop SSS 2021 Genève

Différences régionales en matière d'offres de formation, de conditions d'admission et de parcours de formation en Suisse : sources, gouvernance et impacts

Ces dernières années, les différences régionales ou cantonales en matière d'offres de formation, de conditions d'admission et de parcours de formation ont fait l'objet croissant de débats et d'analyse. Différentes problématiques ont retenu l'attention, dont l'hétérogénéité des offres concernant « l'éducation et l'accueil des jeunes enfants (EAJE) », les disparités de répartition des élèves entre formation générale et professionnelle dans les filières post-obligatoires, les déséquilibres régionaux des offres de formations professionnelles supérieures ou les diverses conditions d'admission aux hautes écoles cantonales. L'objectif de ce workshop est d'étudier les phénomènes de différences régionales dans la formation en Suisse à la lumière de trois aspects : (1) les sources et les causes, (2) la gouvernance et (3) les impacts sur l'individu et la société, en particulier pour la justice sociale.

Délai de soumission : **29 janvier 2021**

www.bildungssoziologie.ch

ECER 2021 Geneva - [online](#)

« **Education and Society : expectations, prescriptions, reconciliations** »

2 – 3 September 2021 : Emerging Researchers' Conference

6 – 10 September 2021 : European Conference on Educational Research

EERA and the University of Geneva invite Educational Researchers to submit proposals for the European Conference on Educational Research (ECER) 2021. ECER, the annual conference held by the European Educational Research Association (EERA), welcomes over 2,500 scholars each year, representing view and research traditions from all parts of Europe. ECER is preceded by EERA's Emerging Researchers' Conference (ERC).

In addition to interactive paper sessions, research workshops, panel discussions, ignite talk sessions, poster sessions and symposia, there will be a poster exhibition, a publisher exhibition, both exhibitions offering opportunities to chat and/or get together for a one to one video meeting. The plan is to have the keynote videos available prior to ECER and the ECER week will culminate with the Keynote Panel on Friday. There will be plenty of opportunities to socialise and network throughout the conference and there will be special activities organised by networks as well as Geneva-themed events hosted by the local organising committee in Geneva.

ECER 2021, Geneva (online) proposes to investigate the tensions that exist between the broad social, political and economic demands placed on education systems and the realities of daily engagement with learners and those connected to them at all stages of the education continuum. Addressing this dichotomy between the, at times, contradictory prescriptions, injunctions and demands placed on education systems and the needs of individual learners and learning communities has been central to much educational research and the process of reconciling the, often conflicting, demands that emerge will be at the heart of this conference.

Submission period: 1 December 2020 – **31 January 2021**

Download of the Call : eera-ecer.de

More information on the ERC and the Call for Papers, Ignite Talks and Posters: eera-ecer.de

More information on the Conference: eera-ecer.de

In addition to the general call, some networks have issued a special call.

Call for abstracts and session proposals

11th International Conference of Panel Data Users in Switzerland

9 - 10 June 2021, University of Lausanne

The conference will probably take place only if it can be held at UNIL.

This edition will include thematic sessions as well as a poster session. The thematic sessions cover a wide variety of topics, such as health and well-being, education and labour market, socio-economic inequality and mobility, families, gender, ethnic minorities and migration, politics and attitudes, survey methodology, and longitudinal methods. We also offer the possibility to propose complete sessions on other themes. A special "Covid-19" session could also be organized.

We welcome all contributions based on longitudinal data, such as the "Swiss Household Panel" (SHP) and its additional samples (LIVES-FORS Cohort, SHP LIVES-Vaud), the "Transition from Education to Employment" (TREE), the "Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe" (SHARE), the "Swiss Survey of Children and Youth" (COCON), other longitudinal datasets or studies based on the SHP-Covid-19-Study. As the SHP is a member of the Cross National Equivalent File (CNEF), we especially welcome presentations or posters comparing Switzerland with other countries participating in the CNEF. Please note that the language of the conference is English.

Deadline for abstracts and session proposals is **31 January 2021**.

The conference is interdisciplinary and participants from all areas of the social sciences are welcome.

forscenter.ch

2. Internationale Tagung Achtsamkeit in Schule und Bildung 2021

25. September 2021, Pädagogische Hochschule Zürich

Die Arbeitsgruppe Achtsamkeit in Schule und Bildung der Schweizer Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) und die Pädagogische Hochschule Zürich in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen Luzern und St. Gallen, der Universität Bern, dem MBSR-Verband und der gemeinnützigen Organisation Achtsame Schulen Schweiz, laden ein zu dieser Tagung.

Ziel der Tagung ist eine wissenschaftliche und praxisbezogene Auseinandersetzung mit dem Thema der Achtsamkeit im Kontext der Lehrpersonenbildung, des Schulunterrichts sowie der Erziehung und Betreuung im schulischen Kontext. Konkret soll das Thema Achtsamkeit in Schule und Bildung sowohl im wissenschaftlichen Diskurs als auch durch spezifische praxisorientierte Angebote im schulischen Kontext erforscht werden. Einem breiten Publikum von interessierten Personen soll damit eine bessere fachliche Vernetzung sowie einen kritischen Austausch ermöglicht werden

Die Zielgruppe umfasst Forschende, Lehrpersonen aller Stufen, Schulleitungen, Schulpsycholog*innen, Studierende und Dozierende an PHs und Universitäten, Bildungsverantwortliche und Politiker*innen, Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit, der Heilpädagogik, der Logopädie und der Psychomotorik-Therapie sowie interessierte Eltern.

Verlängerte Einreichfrist: **31. Januar 2021**

phzh.ch

Call for Papers

der Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung (ZeM) Heft 2/2022: Frühe Kindheit in der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung. Anfragen an ein ‚neues‘ Forschungsfeld.

Einreichfrist: **23. Februar 2021**

www.budrich-journals.de

Ständiger Call for Papers – themenungebundene Beiträge in der Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung (ZeM)

Neben den Themenschwerpunkten gibt es in jeder Ausgabe der ZeM einen **offenen Teil**, in dem auch themenungebundene Beiträge veröffentlicht werden, die für eine erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung relevant sind. Willkommen sind hier insbesondere auch internationale und/oder in englischer Sprache verfasste Beiträge sowie Beiträge aus Nachbardisziplinen. Einreichungen für diese offenen Teile sind **jederzeit** möglich.

www.budrich-journals.de

Colloque international “L’inclusion au-delà des murs de l’école”

19 et 20 octobre 2020, Haute école pédagogique du canton de Vaud (Lausanne)

Reporté aux 25 – 26 octobre 2021

Pour marquer les 10 ans de sa création, le LISIS (Laboratoire international sur l’inclusion scolaire) organise ce colloque international. Le Laboratoire international sur l’inclusion scolaire invite les chercheur·e·s, les professionnel·le·s de l’école et du périscolaire, ainsi que les étudiant·e·s à partager leurs travaux de recherche, leurs réflexions et leurs pratiques sur la thématique de l’inclusion au-delà des murs de l’école.

Les soumissions seront à nouveau possibles **dès le 3 février 2021**.

Les inscriptions pour les participantes et participants au colloque seront ouvertes du

1er juin au 20 septembre 2021.

www.hepl.ch

**Convegno sul plurilinguismo: Homo digitalis – was kümmert ihn die Mehrsprachigkeit?
7. - 8. Oktober 2021 an der PH-VS, Brig**

Die Pädagogischen Hochschulen der drei Kantone Wallis, Graubünden und Tessin organisieren unter dem Label «Convegno sul plurilinguismo» im Zweijahresrhythmus eine Tagung zur Mehrsprachigkeit. Zum Convegno 2021, organisiert durch die PH Wallis, sind Forscherinnen und Forscher, Lehrpersonen sowie weitere Fachleute eingeladen, sich mit Fragen zur Förderung der sprach-kulturellen Verständigung in einer digital geprägten Welt auseinanderzusetzen.

Einreichfrist für Beiträge: **28. Februar 2021**

Call for Papers: www.hepvs.ch

Die Anmeldung ist **ab dem 15. Mai 2021** möglich.

Anmeldefrist: 31. August 2021

www.hepvs.ch

Special issue ZFHE 16/3:

**Cultivating a culture of experimentation in higher-education teaching and learning:
Evaluation of recent experiences and transfer to the new-normal**

Editors: Robert Kordts-Freudinger, Dietrich Wagner, Claudio Sidler, Karen Tinsner-Fuchs, Bernadette Dilger (University of St. Gallen) & Taiga Brahm (University of Tübingen)

Date of publication: October 2021

Submission deadline for complete articles: **30 April 2021**

zfhe.at

Zeitschrift für Hochschulentwicklung Jg. 16 / Nr. 4 (Dezember 2021)

Call zum Themenheft Studierbarkeit und Studienerfolg – zwischen Konzepten, Analysen und Steuerungspraxis

Herausgeber/innen: René Krempkow (Berlin), Oliver Vettori (Wien) & Imke Buß (Ludwigshafen)

Studierbarkeit und Studienerfolg gehören zu den häufigsten Topoi der Diskussion um Lehre und Studium an Hochschulen im deutschsprachigen Raum, seit mit der Bologna-Erklärung (1999) der sogenannte Bologna-Prozess Fahrt aufnahm. Seitdem wird insbesondere Studierbarkeit in Hochschulpolitik und Akkreditierung verstärkt gefordert, wobei immer wieder auch auf Diskussionen zu (Einflussfaktoren auf) Studienerfolg zurückgegriffen wird. Lässt man diese Diskussionen Revue passieren, so ist festzuhalten: Es besteht nach wie vor kein Konsens über Konzepte von Studierbarkeit und ihre Operationalisierung, über den Umgang mit Konzepten, Analysen sowie über angemessene Steuerungsansätze. Mit diesem Call soll der gesamte Ideenzklus von der Konzeptualisierung von Studierbarkeit über Analysen bis zur Umsetzung und Steuerung in der Hochschul(politik)praxis adressiert werden. So sind konzeptionelle wie auch empirische Beiträge und auch Berichte aus der Praxis willkommen.

Deadline zur Beitragseinreichung: **25. Juni 2021**

zfhe.at

**9. Veranstaltungen
Manifestations**

**4. IGSP-Kongress : « Lernen in der Praxis : Kohärent, *interdisziplinär*, transdisziplinär ? »
22.-24. März 2021, Universität Osnabrück, Deutschland - **DIGITAL****

Die IGSP ist eine internationale Fachgesellschaft, die mit dem Ziel gegründet wurde, Schul- und Berufspraktische Studien in ihrer Eigenlogik und ihrer Mittlerstellung zwischen begründeten akademischen Ansprüchen einer wissenschaftlichen Lehrer*innenbildung einerseits und den Anforderungen berufspraktischen Handelns im Berufsfeld andererseits zu konturieren.

Während die ersten drei Kongresse der IGSP unter dem Slogan *Lernen in der Praxis* standen, markiert der 4. Kongress der IGSP eine Entwicklung: Durch die Erweiterung des Slogan vom Lernen „in der“ (nur als beruflich gedachten) Praxis intendiert die Fachgesellschaft nunmehr die Botschaft, *Lernen und Praxis* sowie das *Verhältnis von Lernen und Praxis* komplexer zu diskutieren: Oder anders ausgedrückt, das Lernen *über, in, von, für, mit*, (ohne) und *als* Praxis zu denken.

Early Bird bis **31. Dezember 2020**, Anmeldeschluss **31. Januar 2021**

www.igsp-kongress-osnabrueck-2021.de

Tagung «Praxisnetzwerke LehrerInnenbildung»

26. Januar 2021, 09.00-16.30 Uhr, Campus der Pädagogischen Hochschule Zürich

«Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist eine *gemeinsame* Aufgabe von Schulfeld und Hochschulen»

Ganz im Sinne der Tagungsthese steht die Frage nach Formen der praxissituierten Ausbildung von Lehrpersonen im Zentrum der Tagung. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Ausbildungspartnerschaften zwischen Schulfeld und Hochschulen, wie z.B. der Kooperation in Partnerschulen, Kooperationsschulen oder Praxiszentren.

Unter Trägerschaft der drei Hochschulen PH FHNW, PHZH und PHSG setzt sich die Tagung zum Ziel, den Diskurs zwischen Vertreter/-innen zentraler Akteursgruppen aus der Deutschschweizer Bildungslandschaft bezüglich der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen zu unterstützen.

Eingeladen sind Führungspersonen und wissenschaftliches Personal der Hochschulen, Vertreter/-innen der Verbände von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden sowie weitere Interessierte.

Anmeldungen bis **8. Januar 2021**

phzh.ch

Colloque "Alliances éducatives" sur le thème : Les « alliances » face aux « nouvelles » problématiques éducatives à l'école : enjeux, tensions et controverses

18 – 19 mars 2021 à l'Université Cergy-Paris (CY), Site de Gennevilliers, France

Ce colloque est co-organisé par EMA, le LASALE, le LIRTES et l'OUIEP. Il s'intéresse aux termes et aux enjeux liés aux « alliances » éducatives dans le champ de l'école et du travail social, et interroge les conditions de leur émergence, les usages qui les caractérisent et leur efficacité supposée. Ces alliances sont envisagées en lien avec des objets qui font problèmes à l'école : le décrochage scolaire, les violences scolaires, l'absentéisme, le harcèlement ou les questions de genre ou de diversité en éducation par exemple.

Fin des inscriptions : **30 janvier 2021**

lasale5.sciencesconf.org

Save the Date

World Education Leadership Symposium - Online Conferences 2021

WELScfocus 1. Februar 2021, WELScmain 28.-30. September 2021

Beide Konferenzen findet in zwei Sprachen (Englisch und Deutsch) an insgesamt vier Halbtagen statt. Sie können frei wählen, an welchen Halbtagen Sie teilnehmen möchten.

1. WELScfocus, 1. Februar 2021

Thema: COVID-19 Educational Research (CovER): Crisis in Society and Impact on Education around the World

Im Fokus der Vorträge und der Diskussionen im Plenum steht das nationale und internationale Monitoring der aktuellen Schulsituation aufgrund von COVID-19, z.B.: Schulleitung als Krisenmanager/in, Kooperation in Teams und Digitalisierung. Es werden auch Gruppendiskussionen stattfinden.

Mit diesem CovER-Netzwerk soll die internationale Bildungsforschung abgedeckt werden (COVER), die die Folgen der COVID-19-Pandemie für die Bildung in den Mittelpunkt stellt. Die Anmeldung wird in Kürze möglich sein.

2. WELSmain, 28.-30. September 2021

Plenumsprogramm: Innovation für Praxis. Innovation in Praxis.

In den Vorträgen werden aktuelle Herausforderungen und internationale Trends behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos.

wels.edulead.net

SFDN Conference 2021

Cultivating an environment of experimentation in teaching and learning: Tensions between coping and design in times of crises and beyond

Both practitioners and researchers in educational and academic development are invited, especially, but not limited to, SFDN members, to this conference. Through this conference, the organisers strive to explore the opportunities for creating an environment of experimentation, of "trying out", and of reflection in higher education, in times of crises and beyond.

Deadline for registration: **15 February 2021**

iwp-shsbb.unisq.ch

ÖFEB-Sektionstagung – Herbst 2020 ONLINE

«Einstige, Umstiege, Aufstiege – Was wissen wir über die Professionalisierungsprozesse von Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräften?»

23. – 25. September 2020, Pädagogische Hochschule OÖ, Linz, Österreich

Verschieben auf den 24. – 26. Februar 2021

Die Erforschung der Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse von LehrerInnenbildung – sowohl was die Erstausbildung in ihren verschiedenen Lernorten als auch was die Fort- und Weiterbildung betrifft – hat in den letzten Jahren international und auch im deutschen Sprachraum große Fortschritte gemacht. Auch in Österreich wurde die LehrerInnenbildungsforschung durch die Veränderungen, die die PädagogInnenbildung Neu mit sich gebracht hatte, stark angeregt. Aufgabe der Tagung soll es sein, einen Überblick über Konzepte und Ergebnisse der aktuellen LehrerInnenbildungsforschung zu ermöglichen. LehrerInnenbildungsforschung soll dabei ‚breit‘ verstanden werden: Es geht um die Professionalisierungsprozesse von Lehrpersonen, aber auch von anderen pädagogischen Fachkräften, die in Schulen und Unterstützungssystemen arbeiten (FreizeitpädagogInnen, SchulpsychologInnen, Schulaufsicht, LehrerfortbildnerInnen usw.); es geht um die Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen dieser Prozesse, um Zugänge, Übergänge und Ausstiege bei diesen Prozessen. Mit dieser Tagung soll einerseits die Koordination und die wechselseitige Nutzung von Forschungserfahrungen in dem sich rasch entwickelnden Bereich der LehrerInnenbildungsforschung ermöglicht werden, andererseits auf offene Forschungsfragen hingewiesen werden.

ph-ooe.at

20th Leading House Lecture, held by Prof. David Figlio

Dean of the School of Education and Social Policy at Northwestern University

7 September 2020, 12.00 pm, University of Zurich

postponed to Tuesday, March 23rd, 2021, 12:00-13:00

David Figlio is the Orrington Lunt Professor of Education and Social Policy and Faculty Fellow of the Institute for Policy Research at Northwestern University. He is editor-in-chief of the Journal of Human Resources. He is a member of the National Academy of Education, serves as a research associate at the National Bureau of Economic Research and is a fellow of the IZA Institute of Labor Economics. He has served on numerous national education task forces and panels, and advised the governments of nations on five continents on the design, implementation, and evaluation of education policy. His research focuses on school accountability, higher education practice, policy design, and the link between health and education.

www.educationeconomics.uzh.ch

International **Virtual Conference : The Role of Universities in Addressing Societal Challenges and Fostering Democracies : Inclusion, Migration and Education for Citizenship**

2–3 April 2020, University of Akureyri, Iceland

Postponed until 25 – 26 March 2021

This conference seeks to bring together papers that address conceptual and practical concerns and that develop new critical understandings of the role of universities in fostering democracy and addressing migration and other societal changes; that aim to reach a broader dialogue between university and multicultural society; and that establish discussions on migration and mobilities between diverse communities in academia and the public sector. Papers that open the boundaries of thinking about migration, democracy and the role of universities are especially welcome.

www.unak.is

Grazer Grundschulkongress: “Qualität von Schule und Unterricht”

1. bis 3. Juli 2020, Graz, Österreich

Verschoben auf 7. bis 9. Juli 2021, Graz, Österreich

Dieser von der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PHSt) und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz (KPH) organisierte Kongress setzt sich zum Ziel, die Weiterentwicklung der Grundschule durch wissenschaftliches Forum zu unterstützen, indem Forschungsergebnisse und Konzepte auf fokussierte Weise diskutiert werden. Anknüpfend an den ersten Grazer Grundschulkongress lädt der zweite wieder dazu ein, den Austausch zwischen Grundschulforscherinnen und -forschern zu fördern und damit zu einer Verdichtung der Evidenzbasis für Schulen, Schulverwaltung, Bildungspolitik und LehrerInnenbildung beizutragen. Ausgewählte Beiträge sollen in einem Kongressband festgehalten werden.

Die Anmeldung bleibt geöffnet und ist **bis April 2021** möglich.

www.ggsk.at

Save the date

Movetia-Konferenz am 18. Mai 2021, Zentrum Paul Klee in Bern oder online

Die verschobene Konferenz von 2020 lädt ein, über Austausch und Mobilität zu diskutieren. Im Fokus stehen die neue Mobilitätskultur und die Bildung in Austausch und Mobilität.

Bund und Kantone haben 2017 die schweizerische Strategie für Austausch und Mobilität verabschiedet. Die ehrgeizige Vision: Alle jungen Menschen nehmen im Verlauf ihrer Ausbildung an einer länger dauernden Austauschaktivität teil.

Wo steht die Umsetzung, vier Jahre nach der Verabschiedung der schweizerischen Strategie? Hat sich die Mobilitätskultur in der Schweiz bereits verändert? Welche Rolle spielen Austausch und Mobilität in der Bildung?

An der Konferenz teilnehmen werden Bundesrat Alain Berset und Regierungsrätin und EDK-Präsidentin Silvia Steiner.

www.movetia.ch

Save the date

Conférence Movetia le 18 mai 2021, Zentrum Paul Klee à Berne ou en ligne

La conférence reportée de 2020 invitera à discuter du thème des échanges et de la mobilité. L'accent sera mis sur la nouvelle culture de la mobilité et la formation dans le domaine des échanges et de la mobilité.

En 2017, la Confédération et les cantons ont entériné la Stratégie suisse Echanges et mobilité avec une vision ambitieuse : Au cours de leur formation, tous les jeunes prennent part au moins une fois à un projet d'échange et de mobilité de longue durée.

Où en sommes-nous, quatre ans après l'adoption de la Stratégie suisse ? La culture de la mobilité a-t-elle montré des premiers signes d'évolution en Suisse ? Quel rôle les échanges et la mobilité jouent-ils dans le domaine de la formation ?

Le Conseiller fédéral Alain Berset et la présidente de la CDIP et Conseillère d'Etat Silvia Steiner participeront à la conférence.

www.movetia.ch

Save the date

Conferenza Movetia il 18 maggio 2021, Zentrum Paul Klee di Berna o online

La conferenza rinviata del 2020 invita a discutere di scambi e mobilità. Il dibattito ruoterà attorno alla nuova cultura della mobilità e alla formazione nell'ambito degli scambi e della mobilità.

Nel 2017 la Confederazione e i Cantoni hanno varato la Strategia svizzera per gli scambi e la mobilità. L'ambiziosa visione su cui si basa prevede che tutti i giovani partecipino a un'attività di scambio di lunga durata nel loro percorso formativo.

A che punto si trova l'attuazione della Strategia svizzera a quattro anni dalla sua introduzione? La cultura della mobilità è già cambiata in Svizzera? Quale ruolo rivestono gli scambi e la mobilità nella formazione?

La conferenza vedrà la partecipazione del Consigliere federale Alain Berset e della Consigliera di Stato e presidente della CDPE Silvia Steiner.

www.movetia.ch

International Conference : The Role of Universities in Addressing Societal Challenges and 17th National and 9th Ibero-American Conference on Pedagogy:

«Networking Education: Diverse Realities, Common Horizons»

WERA Focal Meeting 2020 + 1

1, 2 and 3 July 2020, Santiago de Compostela, Spain

Postponed to 7 – 9 July 2021

The World Education Research Association (WERA) invites submissions for papers, symposia, and posters for the 2020 WERA Focal Meeting to be held in Santiago de Compostela, Spain. The conference seeks to feature research that includes more than one country or is comparative, cross-cultural, international, or transnational in conceptualisation, scope, or design.

The Meeting is an integral part of the 17th Spanish & 9th Ibero-American Education Conference, organized by the Spanish Pedagogical Society (SEP) and the University of Santiago de Compostela. As one of the founding members of WERA, the Spanish Pedagogical Society is pleased to host this event.

wera-compostela.com

Bildungs- und Schulleitungssymposium (World Education Leadership Symposium)

WELS

1. - 3. September 2021, Pädagogische Hochschule Zug, Theater Casino Zug

Das Bildungs- und Schulleitungssymposium (World Education Leadership Symposium) wird vom Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug in Kooperation mit verschiedenen Partnern veranstaltet; Initiator und Leiter ist Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber.

Ziel des Symposiums ist, einen Beitrag zur Entwicklung der Qualität der Bildung und damit auch einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu leisten. Es zeigt Möglichkeiten auf, wie die Qualität pädagogischer Arbeit weiterentwickelt werden kann. In den Keynotes, Workshops, Fachvorträgen und innovativen Formaten werden aktuelle Herausforderungen und Chancen zu Fragen rund um Bildungs- und Schulqualität, Bildungs- und Schulentwicklung, Bildungs- und Schulmanagement diskutiert. Die Kernidee besteht darin, Ideen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen.

wels.edulead.net/

Colloque : « Former contre les inégalités »

8-10 septembre 2021 - Haute École pédagogique du canton de Vaud

Dépasser le constat, voire la déploration, des inégalités pour mettre en lumière les pratiques enseignantes susceptibles de les réduire : telle est la tâche à laquelle ce colloque souhaite se consacrer. Son ambition est de tenir une ligne de crête : identifier les leviers d'action propres à contrer les inégalités, engager la réflexion sur la formation des professionnel·le·s et leur sensibilisation à ces questions, tout en prenant en compte les contextes et les dispositifs dans lesquels s'inscrivent les pratiques enseignantes, tant dans les contraintes qu'ils imposent que dans les marges de manœuvre qu'ils autorisent.

Le colloque s'inscrit dans la réflexion initiée par les travaux, encore rares, qui interrogent l'articulation entre formation des enseignant-e-s et inégalités scolaires. Il invite à investiguer plusieurs dimensions, complémentaires. Que sait-on aujourd'hui des pratiques qui réduisent les inégalités ? Ces pratiques sont-elles transposables d'un contexte à un autre ? Comment former les futur·e·s professionnel·e·s, que ce soit dans le domaine de l'enseignement ou dans d'autres secteurs, à la question des inégalités sociales ? Quel regard peut-on poser sur les dispositifs mis en place pour réduire les inégalités scolaires ? Comment se proposent-ils de réduire concrètement les inégalités scolaires ? Le peuvent-ils ?

www.aislf.org

Colloque mort et deuils en milieux scolaires -

7 et 8 septembre 2020, reporté au 1^{er} et 2 février 2021, HEP Vaud, Lausanne

reporté au 13 et 14 septembre 2021 – les inscriptions restent ouvertes

Ce colloque scientifique, organisé par l'UER Didactiques des sciences humaines et sociales et l'UER Développement de l'enfant à l'adulte, souhaite contribuer à la réflexion sur la place de la mort et du deuil à l'école, au rôle de l'institution scolaire et des professionnels de l'enseignement dans la gestion d'un événement qui se révèle toujours particulier et contextuel, et aux divers partenaires qu'elle sollicite pour faire face à ces situations parfois difficiles. Il aimerait questionner les conceptions des rôles que les différents professionnels pensent endosser dans ce genre de situations, mais aussi investiguer les pratiques adoptées, les partenariats mis en place pour faire face et résoudre les situations, tout en mesurant l'écart entre les procédures, directives ou marches à suivre que l'institution scolaire propose et les ressources que les professionnels mobilisent pour s'adapter et s'acquitter au mieux de leur tâche.

www.hepl.ch

Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education

2—3 November 2020, University of Basel, Basel

Postponed to 8 – 9 November 2021

The Institute for Educational Sciences of the University of Basel and the Schaffhausen University of Teacher Education invite proposals for the two-day international conference on "Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education" at the University of Basel, Switzerland, 2-3 November 2020. This conference takes a transdisciplinary approach to translanguaging in education. It examines how translanguaging is perceived, its impact and its implications, especially in the classroom. We are particularly interested in the relationship between everyday linguistic practices and language policies in education. To what extent are multilingualism and trans-languaging taken into account as institutional issues in educational public spaces? What are the linguistic practices of various stakeholders in their diverse educational institutions?

Registration **from 1 January 2021 – 15 September 2021**

bildungswissenschaften.unibas.ch

WERA-IRN Extended education in thriving communities: Toward a sustainable future
17 – 19 September 2020, Reykjavik, Iceland

Postponed to 23 – 25 September 2021

The aim of the third WERA-IRN Extended Education conference is to explore the multiple ways in which extended education programs, research and theories help communities and individuals prepare for a sustainable future — a future that involves educating responsible and active citizens.

The conference aims to connect research and practice from international, national and local perspectives, and to engage researchers from different disciplines such as psychology, education, sociology, youth development, and more.

Registration **will be open from late April 2021**.

www.ewi-psy.fu-berlin.de

swissuniversities 5. Tagung Fachdidaktiken

16. – 17. April 2021, SUPSI-DFA, Locarno - verschoben

Je nach Entwicklung der Lage findet die Tagung entweder im Herbst 2021 oder im Frühjahr 2022 statt.

www.swissuniversities.ch

swissuniversities 5ème Colloque des didactiques disciplinaires

16 – 17 avril 2021 à la SUSPI-DFA à Locarno - reporté

Le colloque aura lieu soit en automne 2021, soit au printemps 2022, selon l'évolution de la situation.

www.swissuniversities.ch

swissuniversities 5ª Conferenza sulle didattiche disciplinari

16-17 aprile 2021, SUPSI-DFA di Locarno, Locarno - rinviato

Il convegno si terrà nell'autunno del 2021 o nella primavera del 2022, a seconda dell'evoluzione della situazione.

www.swissuniversities.ch

**4th International INASTE Congress: "Realizing Humanity. Perspectives in Education /
Perspektiven für Bildung und Erziehung"**

13 – 15 May 2020, Vienna, Austria

Postponed to 17 – 19 November 2021

Der 4. Kongress des International Networks for Academic Steiner Teacher Education (INASTE) lädt WissenschaftlerInnen und PädagogInnen zur gemeinsamen Reflexion aktueller Herausforderungen und zur Entwicklung pädagogischer Perspektiven der Humanität ein. Im Sinne eines offenen und pluralen Diskurses über Fragen der Menschlichkeit werden dabei inhaltlich wie methodisch unterschiedliche Zugänge begrüßt. Eher grundlagenorientierte, philosophische, soziologische und anthropologische Beiträge sind ebenso gewünscht, wie empirische Untersuchungen und pädagogisch-praktische Darstellungen.

www.inaste-network.com

**10. Publikationen
Publications**

Le rapport à la vérité dans l'éducation

Charles Heimberg, Olivier Maulini, Frédéric Mole (Eds.)

222 pages, ISBN 978-2-940195-98-5

En accès libre PDF : www.unige.ch

En accès libre HTML : www.cairn.info

Les effets de l'exposition aux écrans des enfants et des adolescents-e-s

Concepts-clés, revue de littérature et état des lieux des pratiques

Shanoor Kassam et Romina Ferrari

IRDP, 108 pages

www.irdp.ch

Statistiques de l'Espace romand de la formation 2020

Franca Armi, Eva Leuenberger, Alina Matei

IRDP, 12 pages

www.irdp.ch

Rapport annuel IRDP 2019

42 pages

www.irdp.ch

Atteinte des compétences fondamentales dans le canton de Genève : que nous enseignent les enquêtes COFO 2016 et 2017 ?

Franck Petrucci, Eva Roos

SRED, 86 pages

www.ge.ch

L'école à distance dans les dispositifs genevois de pré-qualification

Marc Brüderlin, Amaranta Cecchini, Annick Evrard et François Rastoldo

SRED, 58 pages

www.ge.ch

Trend im Fokus. Fernunterricht in der Berufsbildung: Herausforderungen und Potenziale digitaler Lehrmethoden

Belinda Aeschlimann, Miriam Hänni, Irene Kriesi – OBS EHB

10 Seiten

www.ehb.swiss

Zoom sur les tendances. Enseignement à distance en formation professionnelle : défis et potentialités des méthodes numériques

Belinda Aeschlimann, Miriam Hänni, Irene Kriesi – OBS IFFP

10 pages

www.ehb.swiss

Accento sulle tendenze. Insegnamento a distanza nella formazione professionale: Sfide e potenzialità dei metodi di insegnamento digitale

Belinda Aeschlimann, Miriam Hänni, Irene Kriesi – OBS IUFFP

10 pagine

www.ehb.swiss

Trend im Fokus: Berufseinstieg in der Rezession: Erkenntnisse aus der Forschung

Irene Kriesi, Jürg Schweri, OBS EHB

12 Seiten

www.ehb.swiss

Zoom sur les tendances: Quand la récession impacte l'insertion professionnelle : résultats de la recherche

Irene Kriesi, Jürg Schweri, OBS IFFP

12 pages

www.iffp.swiss

Accento sulle tendenze. Al primo impiego durante la recessione – riscontri dalla ricerca

Irene Kriesi, Jürg Schweri – OBS IUFFP

12 pagine

www.iuffp.swiss

Trendbericht 4 – Berufsmaturität: Bildungsverläufe, Herausforderungen und Potenziale

Alexander Gehret, Miriam Hänni, Irene Kriesi, Seraina Leumann, Jörg Neumann, Jürg Schweri, Ines Trede, OBS EHB

36 Seiten

www.ehb.swiss

Rapport de tendance 4 - Maturité professionnelle : parcours de formation, défis et potentiels Observatoire Suisse de la formation professionnelle

Alexander Gehret, Miriam Hänni, Irene Kriesi, Seraina Leumann, Jörg Neumann, Jürg Schweri, Ines Trede, OBS IFFP

36 pages

www.iffp.swiss

Rapporto sulle tendenze 4 - Maturità professionale : percorsi formativi, sfide e potenzialità

Alexander Gehret, Miriam Hänni, Irene Kriesi, Seraina Leumann, Jörg Neumann, Jürg Schweri, Ines Trede, OBS IUFFP

36 pagine

www.iuffp.swiss

Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik

Jean-Michel Bonvin, Valérie Hugentobler, Carlo Knöpfel, Pascal Maeder, Ueli Tecklenburg (Hrsg.)

www.seismoverlag.ch

ISBN 978-3-03777-177-8

620 Seiten, CHF 48.--

PDF-Download kostenlos: www.seismoverlag.ch

Schulsozialarbeit in der Schweiz

Angebots-, Kooperations- und Nutzungsformen

Ueli Hostettler, Roger Pfiffner, Simone Ambord, Monique Brunner

240 Seiten, ISBN 978-3-0355-1574-9, CHF 38.00

www.hep-verlag.ch

Arbeitsplatz Tagesschule

Zur Situation in Einrichtungen der schulergänzenden Bildung und Betreuung

Regula Windlinger, Laura Züger

240 Seiten, ISBN 978-3-0355-1628-9, CHF 36.00

www.hep-verlag.ch

Check P3 2019

Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz

10 Seiten

www.ibe.uzh.ch

Focus n° 22 OCPE/SRED – décembre 2020. Prise en charge des jeunes enfants dans le canton de Genève : le recours au jardin d'enfants

9 pages

www.ge.ch

Neue Ausgaben der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Im Oktober wurde eine neue Ausgabe der Zeitschrift für Hochschulentwicklung veröffentlicht: das Themenheft 15/3 (Oktober 2020) mit dem Titel "Diversität an Hochschulen – Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zu exzellenten und inklusiven Hochschulen", herausgegeben von Regina Aichinger, Frank Linde und Nicole Auferkorte-Michaelis.

zfhe.at

Soeben wurde die neuste Ausgabe der Zeitschrift für Hochschulentwicklung veröffentlicht: das Heft 15/4 (Dezember 2020) zum Thema "Lehrentwicklung anregen, Lehrqualität auszeichnen", herausgegeben von Gabi Reinmann und Peter Tremp.

zfhe.at

Die Ausgaben sind neben der Online-Version auch als Printpublikation im Buchhandel erhältlich.

CIDREE Yearbook 2020: National Education Reports in European Countries

Oggenfuss, C. & Wolter, S.C. (Eds.)

180 pages, ISBN 978-3-033-08194-9

www.cidree.org

SKBF-Magazin 4/2020

Die vierte Ausgabe des SKBF-Magazins 2020 mit 25 neuen Forschungsmeldungen und einem Porträt von Dr. Ulf Zöllitz, Assistenzprofessor am Departement für Volkswirtschaftslehre der Universität Zürich und am Jacobs Center for Productive Youth Development, ist online verfügbar.

www.skbf-csre.ch

Magazine CSRE 4/2020

Le quatrième numéro du Magazine CSRE 2020, avec des informations sur 25 projets de recherche et un portrait de Ulf Zöllitz, professeur assistant au département d'économie politique de l'Université de Zurich et au Jacobs Center for Productive Youth Development, est disponible en ligne.

www.skbf-csre.ch

11. International International

Equity in school education in Europe

Structures, policies and student performance

Education can play an important role in making European societies fairer and more inclusive. To accomplish this, education systems must be equitable, ensuring that all young people are able to develop their talents and achieve their full potential. However, socio-economic background continues to be a strong determinant of student attainment. How does the design of education systems affect educational inequalities? This Eurydice report investigates this topic and identifies the policies associated with higher levels of equity.

eacea.ec.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 19 October 2020)

The Structure of the European Education Systems 2020/21: Schematic Diagrams

What are the different models of organisation in primary and secondary education and how long does each level last? How diverse are the programmes offered at tertiary level? The answers to these questions can be found in this publication. This Eurydice publication makes a visual comparison on how countries across Europe structure their educational systems.

This report contains illustrative comparisons on three main organisational models of primary and lower secondary education in Europe. In parallel, it offers a schematic overview on national diagrams and interpretation guidelines for the data. The information covers the 43 European educational systems of the 38 countries participating in the Erasmus+ programme.

English: eacea.ec.europa.eu

German: op.europa.eu

French: op.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 30 October 2020)

Compulsory Education in Europe 2020/21

Looking for concise information on the duration of compulsory education/training in 43 European education systems? In this new Eurydice's publication, you will find the following content: the duration of compulsory education/training throughout Europe, the starting and finishing ages of pupils in compulsory education. You will discover, for example, that in most European education systems, compulsory education starts at the beginning of primary education (ISCED level 1), often at the age of 6. However, attending at least the last year of pre-primary education (ISCED level 0) is compulsory in 19 education systems. France and Hungary report the earliest starting age for compulsory education (3 years old). By contrast, in Estonia and Croatia, compulsory education starts at the age of 7. The information is available for 43 European education systems covering

38 countries participating in the EU's Erasmus+ programme.

eacea.ec.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 30 October 2020)

The European Higher Education Area in 2020: Bologna Process Implementation Report

How did the European Higher Education Area (EHEA) progress over the last two decades? And what is next? The new edition of the Bologna Process Implementation Report sheds light on the achievements realised during this time: the harmonisation of degree structures, the establishment of trustworthy quality assurance systems, and creation of an environment that supports internationalisation. Countries have continued to join the EHEA and student numbers have grown significantly, reaching today more than 38 million. However, there is still work to be done as the EHEA is far from being sufficiently socially inclusive and the participation rates of under-represented groups have not improved significantly.

eacea.ec.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 18 November 2020)

Structural Indicators for Monitoring Education and Training Systems in Europe - 2020: Overview of major reforms since 2015

How do European countries assess students' achievement in basic skills (literacy, mathematics and science)? How is the employability of graduates measured? These and other questions are addressed in this report, which contains 35 updated structural indicators in six education policy areas: early childhood education and care; achievement in basic skills; early leaving from education and training; higher education; graduate employability and learning mobility. The 2020 update covers the EU Member States, as well as the United Kingdom, Bosnia and Herzegovina, Iceland, Liechtenstein, Montenegro, North Macedonia, Norway, Serbia and Turkey.

eacea.ec.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 1 December 2020)

National Student Fee and Support Systems in European Higher Education – 2020/21

Student fee and support systems are important tools of national policies in supporting (or discouraging) access to higher education, and can have an impact on progression and completion rates. This Eurydice report presents a comparative overview of the main features of national student fee and financial support systems in European higher education in the 2020/21 academic year. It provides insights on whether any fees are charged to students in higher education, which students may have to pay fees and how much. It also presents public financial

support tools available to students, including grants and loans, as well as to their families, in the form of tax benefits to students' parents and family allowances. With the COVID-19 pandemic, access to higher education has become even more challenging for some students. This report captures some administrative and financial measures adopted by governments in 2020 to support students during the pandemic.

eacea.ec.europa.eu

(Source: Eurydice Today, 17 December 2020)

Briefing note: Adult learning and continuing vocational education and training valued by Europeans

Insights from a pan-European opinion survey conducted by Cedefop. This survey explores what adults living in the European Union (EU), Iceland and Norway think about adult learning and CVET, given that image and perceptions influence action.

The survey defines adult learning and CVET as any learning activities undertaken by adults (employed or not) with the intention of improving their knowledge or skills. The questionnaire asked about the value of adult learning and CVET in producing desired outcomes and benefits for individuals (such as personal, skill and career development and personal financial situation), society and the economy (such as lower unemployment) and for countries (such as social cohesion).

www.cedefop.europa.eu

Kurzbericht: Europäer halten viel von Erwachsenenbildung und beruflicher Weiterbildung: www.cedefop.europa.eu

Note d'information: Formation des adultes et formation continue : Les européens sont pour ! www.cedefop.europa.eu

Nota informativa : L'apprendimento degli adulti e l'istruzione e formazione professionale continua valutati dagli europei www.cedefop.europa.eu

(Source: Cedefop briefing note 9 November 2020)

Perceptions on adult learning and continuing vocational education and training in Europe

Second opinion survey – Volume 1: Member States

Impressions are influential. Through more than 40 000 interviews of people aged 25 and over in the European Union, Norway and Iceland, this survey explores people's impressions about adult learning and continuing vocational education and training (CVET), which are central to enabling adults acquire the knowledge, skills and competences they need to manage changing jobs and lives.

This volume looks at impressions in Member States and across the EU (a second looks at views of different groups in the European adult labour force). The survey brings new insights. People in all Member States value adult learning and CVET and believe that they should be a priority for investment in their country. Low participation in adult learning and CVET is not because of negative impressions. The data are here to explore; its aim is to inform Member State strategies to strengthen adult learning and CVET.

www.cedefop.europa.eu

(Source: Cedefop newsletter no 104 – October 2020)

National qualifications frameworks developments in Europe 2019

Qualifications frameworks : transparency and added value for end users

This booklet on the latest national qualifications frameworks developments, aims to summarise and illustrate the state of play of the 43 frameworks created to date in the EU, EFTA, candidate and potential countries and the UK.

www.cedefop.europa.eu

(Source: Cedefop newsletter no 105 – Nov/Dec 2020)

Artificial intelligence in a post-pandemic world of work and skills

Cedefop has been monitoring the adoption of artificial intelligence and new digital technologies by EU Member States, as these are becoming part of the EU's new reality in a post-coronavirus world.

With its unique ability to identify and 'learn' from data patterns and to develop predictive mappings between variables – machine and deep learning – artificial intelligence (AI) has proved to be an indispensable tool in the fight against the coronavirus pandemic. AI has enabled the deployment of predictive models of potential disease contagion and containment, and has been used for screening and tracking patients. In addition to health care purposes, AI has been deployed across the globe to improve understanding of the potential consequences of the viral infection for different economy sectors. Companies have increasingly relied on machine-learning-enabled systems to reengineer production delivery in the face of a massive disruption in supply chains. Policy-makers have also turned to AI technologies due to their great promise in strengthening the quality of remote education delivery, at times where schools and education systems struggle to remain accessible to learners.

www.cedefop.europa.eu

(Source: Cedefop newsletter no 104 – October 2020)

12. (Stellen)Ausschreibungen Mises au concours (de postes)

Der Leistungsbereich Forschung und Entwicklung am Institut für Schule und Heterogenität (ISH) der Pädagogischen Hochschule Luzern sucht per 01.02.2021

eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter 30%
für ein drittmittelfinanziertes Monitoringprojekt.

Die Anstellung ist befristet auf 3 Jahre.

Bewerbungsfrist: **20. Dezember 2020**

www.phlu.ch

Ausschreibung

Sammlungen Pestalozzianum: Pilot-Forschungsprojekte ab Mai 2021 oder nach Vereinbarung

Die Stiftung Pestalozzianum ist ein Gemeinschaftswerk des Kantons Zürich, der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) und der vorgängigen Stiftung Pestalozzianum. Sie wurde in heutiger Form im Jahr 2003 gegründet. Die Vorgängerstiftung führte seit 1875 das «Pestalozzianum Zürich», ein Institut für Pädagogik, das 2002 in die Pädagogische Hochschule Zürich integriert worden ist. Der Stiftungszweck umfasst zwei Elemente: die Förderung des Dialogs zwischen Bildungswesen und Öffentlichkeit sowie die Erforschung der Bildungsgeschichte.

Mit der Ausschreibung strebt die Stiftung Pestalozzianum an, Forschende verschiedener Disziplinen auf die Sammlungen aufmerksam zu machen. Sie möchte mit ihnen zusammen Perspektiven für die weitere bildungshistorische Forschung und einen historisch reflektierten Bildungsdialog erarbeiten. Beabsichtigt ist, ein bis drei Pilotprojekte zu unterstützen, welche in weiterführende drittmittelfinanzierte Projekte münden sollen.

Einreichfrist: **31. Dezember 2020**

pestalozzianum.ch

Preis für die beste bildungsökonomische Dissertation 2019/2020 – Wissenschaftlicher Förderpreis des Bildungsökonomischen Ausschusses im Verein für Socialpolitik

Der Preis honoriert die beste in den Jahren 2019 und 2020 abgeschlossene Dissertation auf dem Gebiet der Bildungsökonomik mit einem Preisgeld von 2000 Euro.

Der Preis soll herausragende bildungsökonomische Forschung fördern und ihr öffentliche Sichtbarkeit verleihen. Preisberechtigt sind Dissertationen, die sich mit für den deutschsprachigen Raum relevanten bildungsökonomischen Themen befassen. Neben wissenschaftlicher Exzellenz ist gesellschaftliche Relevanz ein wichtiges Auswahlkriterium.
Bewerbungsfrist: **31. Dezember 2020**

www.ffb.unibe.ch

Prize for the best PhD thesis in Economics of Education 2019/2020 - Scientific Promotion Prize of the Economics Education Committee of the Verein für Socialpolitik

The prize will reward the best PhD thesis completed in the years 2019 and 2020 in the field of economics of education with a prize money of 2000 Euro.

Eligible for the prize are PhD theses that deal with topics in the economics of education relevant to the German-speaking world. Besides scientific excellence, social relevance is an important selection criterion.

Application deadline: **31 December 2020**

www.ffb.unibe.ch

Die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) sucht per 1. August 2021

eine Dozentin/einen Dozenten im Fachbereich Deutsch/DaZ mit Schwerpunkt auf der Primar- und Sekundarschulstufe

20-40%

Bewerbungsfrist: **31. Dezember 2020**

www.phtg.ch

Am Soziologischen Institut der Universität Zürich ist per 01.02.2021 oder nach Vereinbarung eine

Wissenschaftliche Hilfsassistenz (m/w/d) – 10%

für 11 Monate zu besetzen.

Bewerbungsfrist: **8. Januar 2021**

www.suz.uzh.ch

Die Pädagogische Hochschule Luzern sucht für das Studienjahr 2021/22 per 1. September 2021 eine engagierte Persönlichkeit als

Dozent/-in Mathematik, 50-70%

Studiengänge Sekundarstufe I und II

Bewerbungsfrist: **15. Januar 2021**

www.phlu.ch

Swissuniversities - Ausschreibung für Open Access Projekte

Swissuniversities lädt Forschende aller Disziplinen ein, über institutionelle und disziplinäre Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten, um starke Synergien im Bereich des Open Access mit internationaler Ausrichtung zu schaffen. Die Projektvorschläge sind in englischer Sprache einzureichen, um zum Erfolg des Open-Access-Aktionsplans beizutragen.

Die von swissuniversities co-finanzierten Projekte werden im Open Review Prozess anhand von Kriterien ausgewählt, die im [Implementationsplan Open Access](#) festgelegt sind. Dieses Dokument enthält alle notwendigen Informationen für die Einreichung der Projekte.

Submission deadlines: **15 January 2021 resp. 31 May 2021**

www.swissuniversities.ch

swissuniversities - Appel à projets Open Access

swissuniversities invite les chercheur-e-s de toutes les disciplines de collaborer au-delà des frontières institutionnelles et disciplinaires afin de créer de puissantes synergies, axées sur une dimension internationale, dans le domaine de l'Open Access. Veuillez soumettre vos propositions de projets en anglais afin de contribuer au succès du plan d'action Open Access. Les projets cofinancés par swissuniversities sont pour la plupart sélectionnés dans le cadre d'un [processus d'évaluation ouvert](#), sur la base de critères spécifiés dans le [plan de mise en œuvre Open Access](#). Ce document contient toutes les informations nécessaires pour la soumission de vos projets.

Délais de soumission : **15 janvier 2021 resp. 31 mai 2021**

www.swissuniversities.ch

Zur Verstärkung des Teams im Zentrum Berufsbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern wird per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ca. 70%
gesucht.

Bewerbungsfrist: **17. Januar 2021**

www.phlu.ch

La HEP Vaud met au concours le poste de

**Professeur-e HEP ordinaire
dans le domaine de l'éducation numérique avec une spécialisation en analyse de
l'activité instrumentée dans le contexte de l'enseignement scolaire (réf. 97)**

Taux d'activité : 80-100%

Entrée en fonction : 1^{er} août 2021

Durée du contrat : 6 ans, renouvelable

Délai de postulation : **21 janvier 2021**

carriere.hepl.ch

La HEP Vaud met au concours le poste de

**Professeur-e HEP ordinaire
dans le domaine de la gestion de classe en contexte hétérogène (réf. 98)**

Taux d'activité : 80-100%

Entrée en fonction : 1^{er} août 2021 ou à convenir

Durée du contrat : 6 ans, renouvelable

Délai de postulation : **21 janvier 2021**

carriere.hepl.ch

La HEP Vaud met au concours le poste de

**Professeur-e HEP associé-e
en didactique de l'anglais langue étrangère (réf. 99)**

Taux d'activité : 80-100%

Entrée en fonction : 1^{er} août 2021

Durée du contrat : 6 ans, renouvelable

Délai de postulation : **21 janvier 2021**

carriere.hepl.ch

Infolge Pensionierung sucht die Pädagogische Hochschule Luzern per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung

Eine/n Fachleiter/-in und Dozent/-in Berufsstudien im Studiengang Kindergarten/Unterstufe 40% bis 50%

Bewerbungsfrist: **31. Januar 2021**

www.phlu.ch

Die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) sucht im Prorektorat Forschung und Wissensmanagement per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung

**eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ einen wissenschaftlichen Mitarbeiter
Professur Fachdidaktik Naturwissenschaften 40%**

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Bewerbungsfrist: **15. Februar 2021**

www.phtg.ch

Am „Institut für Schulentwicklung und Pädagogisch-Praktische-Studien“ der Pädagogischen Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

Assistenzstelle (ph2) 100%

Befristung auf 2 Jahre, eine Verlängerung um weitere 2 Jahre ist möglich.

Voraussichtlicher Dienstantritt: 01.04.2021

Bewerbungsfrist: **15. Februar 2021**

www.ph-kaernten.ac.at

Aarau, 18.12.2020/ Christine Stadnick und Andrea Jossen
SGBF-Sekretariat / Secrétariat SSRE